





**Besuch des Reichstages in Weimar.** Der 25-jährige Dienst im freiwilligen Rettungskorps...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Unfallversicherung betz.** Im vorhergehenden amtlichen Teile...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Das Arbeitsamt** abermals zum Stehen gekommen. Infolge des...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Die Ortsgruppe Riesa des Bundes „Katholische Frauenvereine“**...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Der Verband Deutscher Techniker Ortsgruppe Riesa**...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Die Ortsgruppe Riesa des Bundes „Katholische Frauenvereine“**...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Die Ortsgruppe Riesa des Bundes „Katholische Frauenvereine“**...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Die Ortsgruppe Riesa des Bundes „Katholische Frauenvereine“**...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

Durch Verlassen der Verhandlung die Kammer...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Zeitbühne.** Die Singschule...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**S. R. B.** Vortrag des Jungdeutschen...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Reisen.** Ausgezeichnete Klang der...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**D. B. H.** Im Stadtmuseum...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**R. S. H.** Bürgermeisterwahl...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**F. S. H.** Schüler im letzten...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**E. S. H.** Emil Reimers...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**G. S. H.** Geistliche...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Dresden.** Quard Morike...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Dresden.** Geistliche...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Dresden.** Geistliche...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Dresden.** Geistliche...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Dresden.** Geistliche...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Dresden.** Geistliche...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Dresden.** Geistliche...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Dresden.** Geistliche...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Dresden.** Geistliche...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

### Surchtbare Bluttat in Leipzig.

4. Seite.

**Leipzig.** Heute früh ereignete sich im Hause...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Leipzig.** Heute früh ereignete sich im Hause...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Leipzig.** Heute früh ereignete sich im Hause...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Leipzig.** Heute früh ereignete sich im Hause...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Leipzig.** Heute früh ereignete sich im Hause...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

**Leipzig.** Heute früh ereignete sich im Hause...  
19. März, abends 8 Uhr, werden die hiesigen...

## .. und Deine Ostergeschenke?

von  
**Wilhelm Jentsch**  
Kafee- und Schokoladenwerk, Dresden.  
**Fabrikverkaufsstelle Riesa, Hauptstr. 81.**

Nachdem ich diesen Verkaufsraum in eigene Verwaltung übernommen habe, empfehle allen Einwohnern von Riesa und Umgebung diese vorteilhafte, billige Einkaufsstelle auf das Beste. Sie erhalten jederzeit fabrikmäßig Waren und ich garantiere auch bei den billigsten Sorten meiner Fabrikate für gute Qualitätswaren.

Dann aber biete ich meiner Verkaufsstelle alles, was das Herz begehrt, von Pralinen, Tafelschokoladen und Kaffee, ferner Fantasie-Artikel aller Art, herrliche Bonbonieren, 1/4 und 1/2 Pfund Inhalt und jetzt zur Osterzeit Gelee, Eier und Oster-Artikel aus Zucker, Schokoladen, Marzipan und Verfeinert, sowie vorzügliches Gebäck und Tütenkonfekte für Schulanfang in besten und guten Qualitäten zu niedrigen, volkstümlichen Preisen.

Einige Preise meiner Konsum-Artikel:

1/2 gef. Eier d. Wd. 20. 0.60	Doppel-Pralinen.
Pfandbonbon.	Mischung d. Wd. 20. 1.00
Mischung d. Wd. 0.60	Märzgebäck für Tee
Pfandbonbon d. Wd. 0.60	und Oster-Tüten
Pfandbonbon-Pralinen	das Pfund 1.20
das Pfund 0.60	Ostereier-Konfekte
gute Mischkonf.	aller Art n. Wahl
1/4 4 Ztl. 100 gr. 1.00	Wd., Stoffe-Goll-
Schoko-Mischung	misch I-Schokolad.
das Pfund 0.80	3 Ztl. à 100 gr. 1.00

Beachten Sie meine Schaufenster!  
**Fabrikverkaufsstelle Riesa, Hauptstr. 81.**

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei  
**Arthur Nitzsche.**  
Formal 577  
rengt, wäscht und bläutert alle Aufträge innerhalb 2 bis 4 Tagen.  
Beste und billigste Ausführung wie bekannt.  
Hauptgeschäft Riesa, Schützenstr. 1  
Zweiggeschäfte  
Riesa, Pausitzer Straße 12  
Gröba, Weststraße 6  
Strehle, Hauptstraße 161  
Stauchitz 60 c

**Moritz Buschmann**  
Lemmetzsch i. Sa. Tel. 17 u. 317  
Zentral-  
Heizungen  
Heizkessel  
Sanitäre Einrichtungen

Für die uns zu unserer Silberhochzeit  
dargebrachten Glückwünsche und Widerte  
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.  
Glaubig, den 16. März 1929.  
Richard Zucker und Frau  
Martha geb. Schumann.

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen  
**Paul Förster**  
Rosa Förster geb. Meinel  
Forberge Klingenthal  
16. März 1929

**Paul Thiabing**  
Margareta Thiabing  
geb. Weißer  
Wermühle  
Döbeln / 16. März 1929 / Riesa

Dankagung.  
Allen Freunden und Bekannten, welche  
uns beim Heimzuge unserer lieben Ent-  
schlafenen, Frau  
**Auguste Züchner geb. Löbe**  
durch reiche Blumenpenden und Geleit  
ihre Teilnahme an unserem schweren Ver-  
lust bezeugten, sagen wir hierdurch unsern  
herzlichsten Dank.  
Waulitz, den 15. März 1929.  
Germann Züchner nebst Kinder  
und allen Hinterbliebenen.

**Zum Bauen**  
empfehle  
**preiswert:**

Baustoffe  
Stückel  
Sackel  
Zement  
Gips  
Ziegel  
Tröge aller Art  
Klinter.  
**Gotthold Heinig**  
Bahnhof Glauchitz  
Telefon Riesa 34.

**Traktisch**

erwiesen ist, daß die Zeitungs-  
reklame das beste Mittel  
zur Geschäftsbelegung  
darstellt. Aber nur dann,  
wenn die benutzten  
Blätter in Auflage,  
Verbreitung und  
Kaufkraft des  
Leserkreises  
auf der  
Höhe  
sind.

Gerade unter diesem Gesicht-  
punkt ist das „Riesener Tage-  
blatt“ besonders zu empfehlen.  
Es steht an der Spitze sämt-  
licher Zeitungen des Bezirks

Nach langem Leiden wurde unsere gute Mutter und  
Großmutter **Frau verw. Handelschuldirektor**  
**Helene Nöthlich geb. Junghans**  
im 81. Lebensjahre zur ewigen Heimat abgerufen.

Riesa u. Broom  
den 15. 3. 1929.

In tiefer Trauer  
**Clara Hoffmann geb. Nöthlich**  
**Lea Buschmann geb. Nöthlich**  
und Angehörige.

Beerdigung Dienstag mittag 1 Uhr von der Friedhofshalle aus.



Pünktlichkeit und Zeitheiligung — zwei Helfer zum Erfolg!

Junge Berufstätige brauchen daher die zuverlässige

**= ALPINA-UHR =**

Alpina-Uhren, neueste Modelle, in verschiedenen  
Preislagen sind äußerst preiswert zu haben bei

**A. HERKNER**

Hauptstr. 55. im. Johannes Kühnert. Hauptstr. 56.

**Harley-Davidson**  
das beste Motorrad der Welt

Jetzt lieferbar in 350, 500, 750, 1000 u. 1200 ccm

**Hecker-Motorräder**

die hervorragendsten Qualitätsmaschinen mit Original-Jap-  
Motor, hinterliegendem Magnet, ganz besonders niedrigem  
Doppelrahmen, DRP, und allen sonstigen modernsten Ver-  
besserungen. 200 ccm (steuersfrei), 350 ccm Sportmodell, 550 und  
800 ccm Tourenmodelle.

Meine Motorrad-Kunden erhalten Fahrlehrer-Ausbildung kostenlos.

**Bezirksvertr. Willy Dietrich, Riesa-Gröba**  
Grotzstraße 12. Ströblauer Straße 9 a.

**Ihre Verlobung**

beehren sich ergebenst anzukündigen

**Magdalena Becker**  
**Hellmut Schöne**

Riesa, im März 1929

**Fritz Schneider**  
**Gertrud Schneider geb. Weise**  
Dermühle

Riesa-Gröba, 16. März 1929

**Statt Karten.**

Für die uns beim Heimzuge unseres lieben, unvergeß-  
lichen Entschlafenen

**Max Dienst**

in so überaus reichem Maße entgegengebrachte Anteilnahme sagen  
wir unsern herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank  
Herrn Pfarrer Beck für die trostreichen Worte am Grabe, sowie  
der Priv. Schützengesellschaft, der Uhrmacher-Innung, dem Ev. nat.  
Arbeitsverein und der Fechtschule zu Riesa für ehrenvolles Geleit  
und erhebende Grabmusik.

Dies alles hat unseren wunden Herzen wohlgetan.

**Anna verw. Dienst u. Kinder**  
nebst Hinterbliebenen.

Riesa, 16. März 1929.

**Möbel**  
und  
**Polstermöbel**  
kauft man  
seit 30 Jahren immer gut  
u. äußerst preiswert im  
**Möbelhaus**  
**Herbst**  
Riesa  
Goststraße 25

**Briefmarkenbogen**

unverändert,  
kauft in Großpackungen  
**H. Heinze, Berlin**  
Königsgrüner Str. 46 d.

**Krampfader-**

Entzündungen und  
Wunden, Pflaster  
u. Gipsbinden be-  
seitigt auch in  
veralteten Fällen

**Ebalsal**

Eucali-  
ptusöl-Salbe  
Krausen zu M. 1.75 u. 4.—  
zu haben in der  
**Stadt-Apotheke,**  
**Reichs-Apotheke.**



**Gesunden Schlaf**  
**kräftige Nerven**

verschaffen bei Nervenkur

**Baldarin**

U. Z. 342687. Man achte auf  
den gen. gesch. Namen.

Zu haben in Apotheken u. Drogerien,  
bestimmt in der

Reichs-Apotheke  
Stadt-Apotheke  
in Gröba: Anker-Apotheke.

**Metall-Betten**  
Stahlmatt., Kinderbetten,  
Schlaf-, Tischl., an Brin-  
Kaufzahlung Rat. 2016 fr.  
Strommüllers. Suhl (Thür.)

**Max Weiße**

Riemenschnitter

Riesa, Hauptstraße

empfehlen sich zur Aus-  
führung aller in sein  
Fach einschlagender Ar-  
beiten. Reparaturen  
in Bau- und Wasser-  
leitungsanlagen prompt  
und billig.

Stabile



**Handwagen**

Ersttröcker

in allen Größen u. Stärken  
laufen Sie anerkannt  
gut und billig bei

**R. Sengler** Strohmacher  
Breite Str. 6.  
NB. Reparaturen aller Art  
werden schnellstens erledigt!

**Küchen-**  
**einrichtungen**

Schlafzimmer

u. Wohnzimmer

empfehlen zur Anfertigung

**Friedrich Muras**

Tischlermeister

Riesa-Neuweida

neben Gais Edelweiß.

Die heutige Nr. umfasst

20 Seiten.

Dieser Nr. 11 der Beilage

„Gedächtnis an der Elbe“

und Nr. 11 der Beilage

„Unsere Heimat“.





**Vermischtes.**

**Notung auf dem Eis.** In der letzten Nacht des gestrigen Abends. Bei heftigen Westwinden kamen mehrere hundert Leute nach Weiskirchen bei Weiskirchen an der Elbe. Das dortige Schiffsamt hat sich sofort mit den Behörden in Verbindung gesetzt. Die Rettungsarbeiten sind in vollem Gange. Die Rettungsarbeiten sind in vollem Gange.

**Selbstmord eines deutschen Kapitän.** Der Kapitän eines deutschen Dampfers, der sich in der Nacht des gestrigen Abends in der Nähe von Weiskirchen bei Weiskirchen an der Elbe mit dem Boot selbst über Bord warf.

**Brand in einer Holzwerkstatt.** In der Nacht des gestrigen Abends brach in der Holzwerkstatt des Hrn. ... ein Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und die gesamte Werkstätte in Asche verwandelte.

**Unfallfall über Besatzung.** Die Besatzung eines Dampfers, der sich in der Nacht des gestrigen Abends in der Nähe von Weiskirchen bei Weiskirchen an der Elbe mit dem Boot selbst über Bord warf.

**Unfall über einen Unglücksfall.** In dem der ... (Text continues with details of an accident involving a boat and passengers).

**Unfall über einen Unglücksfall.** In dem der ... (Text continues with details of an accident involving a boat and passengers).

**Turnen — Sport — Spiel — Wandern.**

**Ost. Sportverein „Sportlust“ e. V. Meißen.**  
Morgen in Sportlust Ost des Räderverkehrs Sportvereins. Die Mannschaft tritt in folgender Besetzung an: ...

**Chemnitz Fußball-Club — Meißen 08.**  
Das Vorwettbewerb obiger Mannschaften um die ... (Text continues with details of a football match).

**Sportverein Radeberg.**  
Morgen Sonntag herrscht in Radeberg reger Spielbetrieb. Vorm. 10 Uhr spielt die Radeberger ... (Text continues with details of sports events).

**Chemnitz Fußball-Club — Meißen 08.**  
Die Mannschaft tritt in folgender Besetzung an: ... (Text continues with details of a football match).

**Konfirmanten-Turnen.**  
Der Turnverein Meißen (T.V.) e. V. hält am kommenden Dienstag, 19. März, abends 7 Uhr die letzte Turnübung für alle Knaben und Mädchen des 8. Schuljahres in Form eines Konfirmanten-Turnens in der Turnhalle der ...

**Chemnitz Fußball-Club — Meißen 08.**  
Die Mannschaft tritt in folgender Besetzung an: ... (Text continues with details of a football match).

**Wittliche.**

Die für Mittwoch, den 20. März 1929 anderweitige Sitzung des ... (Text continues with details of a meeting).

**Veränderungen in der Unfallversicherung.** Nach Artikel 40 Abs. 1 des Dritten Gesetzes über die Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 ... (Text continues with details of insurance regulations).

**Veränderungen in der Unfallversicherung.** Nach Artikel 40 Abs. 1 des Dritten Gesetzes über die Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 ... (Text continues with details of insurance regulations).

**Veränderungen in der Unfallversicherung.** Nach Artikel 40 Abs. 1 des Dritten Gesetzes über die Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 ... (Text continues with details of insurance regulations).

**Veränderungen in der Unfallversicherung.** Nach Artikel 40 Abs. 1 des Dritten Gesetzes über die Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 ... (Text continues with details of insurance regulations).

**3 Arbeitsfrauen** sucht für dauernde Beschäftigung. Heilig, Freitag, Gumbitz.

**1 od. 2 leere Zimmer** mit Kochgelegenheit. ... (Text continues with details of a room advertisement).

**2-3 leere Zimmer** mit Kochgelegenheit, gesucht. ... (Text continues with details of a room advertisement).

**1-2 leere Zimmer** (Küche und Schlafzimmer). ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Vortausche:** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**BRENNABOR**  
Der Name verpflichtet. Er bürgt in gleicher Weise für einen in den schwierigsten internationalen Wettbewerben siegreich erprobten Motor als auch für formschöne mit erstem Geschmack ausgestattete Karosserien, die ihresgleichen suchen. Die internationale Anerkennung des Vorjahres war den Brennabor-Werken ein Ansporn, ihre 4- u. 6- Cyl. Typen weiter zu entwickeln und zu vervollkommen. Lassen Sie sich die neuen Modelle 1929 unverbindlich vorführen und urteilen Sie selbst. Auch Sie werden überrascht sein, daß Ihnen für wenig Geld so viel geboten wird.  
1 1/2, 2, 4 Cyl. ab RM 625.- / 2 1/2, 4 Cyl. ab RM 640.- / 3 Ltr.-4 Cyl.-750er ab RM 700.-

**Walter Jähnig**  
Lommatzsch / Meißen / Döbeln  
Telefon 1977    Telefon 491/1248    Telefon 1015

**Das Wohnhaus**  
Bahnhofstr. 5  
... (Text continues with details of a house advertisement).

**Ein schön Land**  
... (Text continues with details of a land advertisement).

**2 Karte Häuser**  
... (Text continues with details of a house advertisement).

**Ein schön Land**  
... (Text continues with details of a land advertisement).

**Kartoffelkasten**  
... (Text continues with details of a house advertisement).

**Kleine Wirtschaft**  
... (Text continues with details of a business advertisement).

**Solzschnitten**  
... (Text continues with details of a house advertisement).

**Was wird mir**  
... (Text continues with details of a business advertisement).

**Technische Lehranstalt Meißen**  
(Masch.- und Elektrotechnik).  
Am 1. 4. 29 beginnen neue Kurse für Maschineningenieur, Elektrotechnik, Bauwesen und Maschinenbau. Anmeldungen bis 15. 3. erbeten.  
Rechtliche, gesunde

**Hausmädchen**  
zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen sind zu richten an:  
**Stadtkrankenhaus Meißen.**

**Gefühlsvolle und gewissenhafte**  
... (Text continues with details of a business advertisement).

**Mädchen**  
... (Text continues with details of a room advertisement).

**3 Arbeitsfrauen** sucht für dauernde Beschäftigung. Heilig, Freitag, Gumbitz.

**1 od. 2 leere Zimmer** mit Kochgelegenheit. ... (Text continues with details of a room advertisement).

**2-3 leere Zimmer** mit Kochgelegenheit, gesucht. ... (Text continues with details of a room advertisement).

**1-2 leere Zimmer** (Küche und Schlafzimmer). ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Vortausche:** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Mädchen** ... (Text continues with details of a room advertisement).

**Das Wohnhaus**  
Bahnhofstr. 5  
... (Text continues with details of a house advertisement).

**Ein schön Land**  
... (Text continues with details of a land advertisement).

**2 Karte Häuser**  
... (Text continues with details of a house advertisement).

**Ein schön Land**  
... (Text continues with details of a land advertisement).

**Kartoffelkasten**  
... (Text continues with details of a house advertisement).

**Kleine Wirtschaft**  
... (Text continues with details of a business advertisement).

**Solzschnitten**  
... (Text continues with details of a house advertisement).

**Was wird mir**  
... (Text continues with details of a business advertisement).

# Luna-Lichtspiele

Lu. Vom 18.-20. März Lu.

## Irrwege der Liebe

Das Schicksal dreier Kinder (ergreifend).  
Räthe Graf. — Erich Kaiser-Tich.

## Bobby, die Tänzerin von Sisco.

Dieser Film führt uns an einen der schönsten  
aber auch gefährlichsten Ecken der Welt:  
San Francisco.

## Hotel Deutsches Haus, Riesa

Besitzer Aug. Gomoll :: Telefon 674

Morgen Sonntag:

### I. Gedeck 1.50

Moozturle Suppe  
Roastbeef mit Gemüse  
Schokoladen Crem

### II. Gedeck 2.50

Moozturle Suppe  
Zanderschnitte, gebacken mit Remoladen-Salat  
Kalbenierbraten in Sahne Sauce  
Sahneneis oder Käse

Die Gedecks werden auch abends ab 6 Uhr verabreicht

Außerdem reichhaltige Abendkarte

Die bekömmlichen Mönchshof-Biere

hell, dunkel, Bock und „Pilsner Urquell“

— Außer dem Hause in Kannen und Syphons —

## Riesa, Hotel Stern.

Freitag, 22. März, 8 Uhr

## Emil Reimers

letstes Gastspiel 1929.

## Endschlager-Abend.

Funkelnagelneues Programm

mit den tollsten

aller Tollheiten.

Vorverkauf: Haarrenschäfte Wittin und

Schreckenbach: 1.50, 1.00, 0.80 Wkt.

## Gasthof Moritz.

Sonntag, den 17. März.

## Vodkierfest

## und Bratwurfschmaus.

Sonnabend Anstich.

Sonntag von 6 Uhr ab

## feine Ballmusik

Jazzbandschelle. 10 Uhr Mähen-Colonne.

Feine Pfannkuchen usw.

Graebenst ladet ein

Eugen Arnold.

## Billiger Gelegenheitskauf

Einoleum-Lämpchen-Netze

Tischlampe-Netze

Tischwäschekübel-Netze

Vorjährige Tapeten Restposten

## Einoleumbaus Mittag, Hauptstraße 72

am Capitol.

## Gänsefedern!

in vollbauniger Handschleib, sowie

Daunen empfiehlt in bekannter

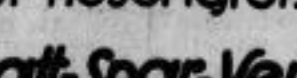
Qualität zu billigsten Preisen

Albert Haberecht, Gänse-

mäherer, Röderau, am Bahnhof

Telefon 516

## Die Freude der Hausfrau



über einige ersparte Mark

durch unsere

## Rabattmarken

ist riesengroß!

## Rabatt-Spar-Verein

Riesa a/c.

„Freie Rabler“ Riesa.  
Sonntag, den 17. März  
groß. Fackelzug  
im Schützenhaus.  
Anfang 6 Uhr.  
Weiers Tanzorchester.  
Der Reichsdiener.

## Gasthof Seerhansen.

Morgen Sonntag

feine Ballmusik.

## Hotel Höpfner

Sonntag, den 17. März 1929

## großes Tanz-Bergnügen.

Diesem laden wir alle Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gäste ergebenst ein.  
Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Wkt.  
Musik: Herflos-Kapelle.  
F. S. V., R.

## ELBTERRASSE.

Ausschank von

## Wicküler Pilsner

## Würzburger Hofbräu

## Radeberger Pilsner

in Syphons und Kannen — frei Haus.

## Gasthof Reußen.

Morgen Sonntag

öffentliche Ballmusik.

## Hotel Stadt Dresden

Ständiger Ausschank

## Wicküler Pilsner.

Abgabe von Syphons

und Literflaschen

außer dem Hause.

Alle Sorten

## Obstwein

naturrein, beste Qualität,

empfehlenswert

W. Böhmig

Obstweinfabrik Riedrich.

Heu verl. Weinler,

Reißner Str. 3.

Sehr preiswert, fachmännisch gepflegt

## Weine

Rhein-Mahe-Pfalz-Mosel-Bordeaux-Süd-Schaum-

Eigene Abfüllungen  
Hervorragende Cressenzen  
Original-Abfüllungen erster Weinhäuser

## Richard Boden, Riesa

Frankestr. 172 — Man verlange Preisliste

Ab Mittwoch, den 22. Mai 1929

## 10 Tage nach Berchtesgaden

einschl. Bergwerksbesichtigung, Rundfahrten auf dem Königssee und in München.  
Bei Anmeldung **RM. 133.-** sonst **RM. 135.-**  
Der Preis enthält außerdem Fahrt ab Dresden und zurück, gute Unterkunft, volle gute Verpflegung, Bedienung u. Kurtaxe. — Ausführliche Prospekte durch

## Gaertner & Co. S. M. Heldenau I

Spedit. u. Reisebüro. Postfach. 8150 Dresden

**Sächsische Landesbühne**  
Riesa, Capitol  
Montag, 18. März, 20 Uhr  
Stelbe A  
**Das Märchen von der Fledermaus**  
Eine Komödie über die Wahrheit von Viktor Helemen  
Vorverkauf Stadtpark  
Kassenscheffe 1 Stunde vor Beginn  
Vollbesetzung: Gruppe III, 221—Ende

BSF  
**Platura**  
BSF  
Das schwer versilberte  
**Tafel-Besteck**  
mit an den Abnutzungs-Stellen eingelöteten massiven Silberplatten.  
Im Gebrauch unverwüßlich.  
Allein-Verkauf für Riesa  
**A. Herkner**  
Inh: Johannes Kühnert  
Hauptstraße 58.

**Gasthof Neue Schänke, Mehltheuer.**  
Donnerstag, den 21. März  
**Karpienschmaus m. großem Extra-Konzert**  
geleitet von der Mühlberger Stadtkapelle.

**Gasthof Mergendorf**  
Sonntag feines öffentl. Gesellschaftstränzchen  
ab 5 Uhr. Zu regem Besuch ladet freundl. ein  
(Bitte Was über Kopie.) Paul Möber,

**Turverein Röderau.**  
Morgen Sonntag, 17. März, veranstalten wir im „Waldbühnen“ unter  
**Frühjahrsvergügen,**  
wogu wir alle Mitglieder nebst m. Angehörig. herzlich einladen. Anfang 6 Uhr. Der Turvat.

**Café Reichskanzler**  
Morgen Sonntag in den festlich dekoriert. Räumen  
Weihnachtsfeier mit Konzert.

**THEATER RESTAURANT CAPITOL**  
Ausschank von  
**Wicküler Pilsner.**  
**Kinderwagen**  
gedr. auterb. Btl. in vert. zu erzt. im Kapitol. Riesa.

**Saathafer**  
Svalöfs Slegeshater  
in den Umbauversuchen  
der letzten Jahre  
an erster Stelle stehend,  
verkauft per Str. 18.50 Wkt.  
**Rittorgut Mautitz**  
bei Riesa.  
Trockene, tieferne  
**Brennrollen**  
sind eingetroffen.  
**Alfred Schulze.**

**Was verlangen Sie von einem modernen Motorrad?**

Hochelastischen Motor, Geräuschlosigkeit, spannungsfreien Rahmen, Stoß- und Steuerungsdämpfer, gute Federung, raffiniert bequemen Sitz und Eleganz. Das alles und noch viel mehr bietet **O. D.**  
Besichtigen Sie die letzten Modelle.

O. D. 500 ccm	RM. 1250
O. D. 600	1375
O. D. 500 " Sport	1525
O. D. 800	1350
O. D. 1000	1575

Bequeme Teilzahlung.

**O. D.**  
zuverlässig  
**A. Vogel**  
Mollauer Str. 24/31.







# Neues vom Tage in Bild und Wort.



**Großadmiral von Tirpitz,**  
der Vater der deutschen Vorkriegsflotte, feiert am 19. März seinen 80. Geburtstag. Er war Staatsminister und Staatssekretär des Reichsmarineamts, Mitglied des Preussischen Staatsrates und Bevollmächtigter zum Bundesrat. Wie außerordentlich hoch das Ausland sein Wirken bewertete, zeigte der Jubel Englands, als er im Jahre 1916 zurücktrat.



**Der Konkurs über das Vermögen der Frau Subkow,** verwitweten Prinzessin Schaumburg-Lippe, geborenen Prinzessin von Preußen, soll von Seiten des Fürsten Schaumburg-Lippe beantragt worden sein, um Frau Subkow von ihren bisherigen Vermögensverwaltern, Freunden ihres Mannes, zu befreien. Die bisher angemeldeten Forderungen betragen 1/2 Million Mark. Frau Subkow (im Oval) wohnt im Palais Schaumburg in Bonn (im Bilde).



**Frau Marie Juchacz,** die sozialdemokratische Frauenführerin und Reichstagsabgeordnete, wurde am 15. März 50 Jahre alt. Sie war schon lange vor dem Kriege eine Vorkämpferin für das Frauenwahlrecht und ist die erste Frau, die in einem deutschen Parlament gesprochen hat.



**Präsident Max Koller,** Apostolischer Administrator von Schneidemühl, dessen Ernennung zum Weihbischof von Berlin bevorsteht.



**Die Hochzeit des „Italia“-Fährers Joppi** fand am 2. März in Lausanne statt. Bekanntlich wird gegen Joppi, der nach dem Schiffbruch der „Italia“ mit seinem Landsmann Mariano und dem schwedischen Forscher Nalmgrens Spitzbergen zu Fuß zu erreichen suchte, vielfach der Vorwurf erhoben, Nalmgrens Tod verschuldet zu haben. Mariano, dem nach dem Leidensweg über das Eis ein Bein amputiert werden mußte, hat über die tragischen Vorfälle bisher geschwiegen. Jetzt wählte er der Hochzeit seines früheren Gefährten als Trauzunge bei — Rechts: das junge Paar beim Verlassen der Kirche. — Links: Mariano — auf Krücken — im Hochzeitszuge.



**Der neue Chef** des preussischen Medizinärztes als Nachfolger des vor einigen Wochen gestorbenen Geheimrats Krobne ist der Medizinalrat im Volksverkehrministerium, Dr. Heinrich Schopohl, der gleichzeitig mit dieser Berufung zum Ministerialdirektor ernannt wurde.



**Professor Wille Wurmker,** der berühmte Violinvirtuose, kann heute am 16. März seinen 80. Geburtstag feiern.



**Der neue Chef des Protokolls** im Auswärtigen Amt ist der Vortragende Legationsrat Graf Franz von Lottendorf — der Nachfolger von Dr. Roland Köster, der als Gesandter nach Oslo gegangen ist.



**Kardinal Vertram,** Bischof von Breslau, vollendet am 14. März das 70. Lebensjahr.



**Ein Pferd verhaftet im Straßenspalt.** Unter dem Hauptverkehrsplatz Kassels, dem Königsplatz, ereignete sich ein Wasserrohrbruch, der das Pflaster unterhöhlte. Als ein Wagen die gefährdete Stelle passierte, brach das Pflaster ein, so daß das Pferd bis zum Kopf im Boden verankert. Das Mädchen für alles — die Feuerwehr — mußte auch hier helfen.



**Professor Guido Richter,** der Inhaber und Leiter der Dresdener Kunstschule, vollendet am 18. März das 70. Lebensjahr. Der Jubilar, aus dessen Schule viele namhafte Maler hervorgegangen sind, ist in weitesten Kreisen bekannt und als Lehrer hochgeschätzt.

**Sächsische Landespfandbriefanstalt**  
Gemeinnützige Anstalt öffentlichen Rechts

Reichsmündelsichere  
**8%ige Goldmarkpfandbriefe**

gesichert durch erstklassige Hypotheken, überdies durch 10%ige Solidarhaftung der Darlehensnehmer und durch volle Garantie des Freistaates Sachsen,  
**Z. Zl. zu 97 1/2%**  
erhältlich bei allen Banken, Bankiers, Giro-assen und Sparkassen.

Sächsische Staatsbank      Sächsische Landespfandbriefanstalt.

Wer sparen will an Inzeraten, wird stets nur seiner Firma schaden!



Die Gebrüder Anfermann, welche zu zweit auf einem steuerfreien DKW durch drei Erdteile mit plombiertem Motor 25000 km pannenlos zurücklegten.

**Nur bewährte Motorrad-Typen kaufen!**

In unseren letzten Anzeigen zeigten wir Ihnen, daß kein Motorrad alle Bedingungen wie Schönheit, Bequemlichkeit, gute Fahreigenschaften, moderne techn. Ausrüstung, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit so restlos erfüllt wie DKW. Heute wollen wir noch nachweisen, daß diese Behauptung durch eine beispiellose Bewährung unserer DKW-Motorräder bestätigt wird. **Wir wissen es zu verantworten, wenn wir behaupten, daß sich unter den steuerfreien Motorrädern der Welt keine Type auch nur annähernd so vielfach bewährt hat wie DKW!**

- 25000 km mit Sozius auf einem steuerfreien DKW pannenlos durch drei Erdteile** ist eine beispiellose Leistung, welche die Gebrüder Anfermann mit einem vom ADAC vierfach plombierten Motor im Herbst 1928 durchführten. Wenn Sie bedenken, daß die Fahrt auf einer x-beliebigen Serienmaschine über unglaublich schlechte Straßen, wie über wogende Strecken durchgeführt wurde, mit einer Belastung von zwei Personen, dann können Sie die Größe dieser Zerreißprobe voll ermessen.
- Sechsfach bewährt in der Praxis!** Das ist eine Ziffer, die kein anderes Fabrikat für ein 300 ccm-Modell nennen kann. Hunderte von Schreiben vollster Anerkennung erzählen uns, daß unsere Kunden auf diesem Modell bis zu 100000 km ohne Pannse zurückgelegt haben.
- 20000 gelieferte DKW-Zweitakt-Motoren** beweisen die von uns richtig erkannte Überlegenheit des Zweitaktsystems. Nur ein ventilloses Zweitakt kann in der Hand des Laien eine solche Lebensdauer ohne wesentliche Reparaturkosten erreichen. Nur ein Zweitakter kann dank der dichteren Zündfolge bei so kleinem Volumen so große Leistungen abgeben. Nur ein DKW-Zweitakter ist so unbedingt zuverlässig, weil durch die Vereinigung von 4 Funktionen im Schwungrad - Schwungrad, Magnet, Lichtanker und Turbo-Ventilator - alle empfindlichen Antriebsteile, wie Kettens und Zahnräder ausfallen.
- Über 1000 erste Preise im Rennen und Zuverlässigkeitsfahrten** zeigen den Schlußstein in die Beweiskette nicht nur der unbedingten Zuverlässigkeit, sondern auch der unerreichten Schnelligkeit der DKW-Zweitaktmotorräder.

Diese vorzügl. Bewährung der DKW-Zweitakter in der Praxis sind das ganze Geheimnis der sturmartigen Entwicklung zur **GROSSTEN MOTORRADFABRIK DER WELT**

Für einen vorsichtigen Käufer daher nur unsere erprobten Zweitakt-Modelle:

**E 200** ccm, steuer- u. führerscheinfrei, Kassapr. ab Werk **RM 688.-**  
**E 300** ccm / 8 Bremsen-PS " " " " **825.-**  
**Z 500** ccm / 14 " Wasserpumpen " " " " **1285.-**

Konkurrenzlos günstige Ratenbedingungen mit Wochenraten ab RM 10,-  
Kommen Sie schnellstens zu unserem Vertreter und lassen Sie sich unsere Modelle näher erläutern.

**DKW**

**Franz Müller, Riesa, Rosenpl. 1**  
**Arthur Schmidt, Röderau bei Riesa**  
**Max Böhme, Lichtensee bei Gröditz**

In Qualität und Quantität  
Franz Heinze an der Spitze steht.

**Ihrer Nahrung fehlt Kalk und Phosphor!**

Der Kalkbestand der Körperzellen ist für die Erhaltung der Gesundheit und Kraft, sowie körperliche und Seelische von größter Bedeutung. Ermüdungsanfälligkeit, Ueberempfindlichkeit der Nerven, Stomatose, Rheuma, Gicht, Krämpfe, Nachtsehweite und gewisse Hautkrankheiten entwickeln sich leicht bei kalkarmer Kost und bei übergroßer Kalkausscheidung des Organismus. Auch Kalkmangel der Kinder, Blutarmut der weiblichen (Jugend) Schwäche bei und nach der Schwangerschaft, sowie Beschwerden der Wechseljahre, ferner die gewisse Männerchwäche sind fast ausschließlich auf die kalk- und phosphorarme Nahrung zurückzuführen.

**Hohma-Brot Hohmalmaltin-Nährzwieback**

führen dem Körper Kalk und Phosphor zu.  
**Hohma-Brot**  
**Hohmalmaltin-Nährzwieback**  
empfehlen die Bäckermeister:  
Erich Werner, Riesa, Bismarckstr.  
Osw. Müller, Gausch  
Otto Thiers, Gröba, Weststr.  
Max Schmidt, Gröba, Streblauer Str.  
W. Förker, Werdorf  
Oswald Geu, Rühndorf  
Heinrich Sebecker, Röderau  
Oskar Denzel, Gröba.

**Wir retten Ihre Haare!**

Darum senden Sie uns sofort etwas ausgekämmtes Haar zur Laboralen, mikroskopischen Untersuchung ein, damit wir die Ursache des Haarausfalls feststellen können. Wir sagen Ihnen dann unverbindlich, was Sie dagegen tun können. Rückporto erbeten. **Diagnostisch-therapeutisches Haarinstitut Berlin-Brick 105.**

Sie wieder direkt aus dem Oberbruch  
Dienstag, 19. 3., in Riesa von früh 10 bis  
abends 6.30 Uhr mit einem großen Auto neuer

**Gänsefedern**

geriffenen und ungeriffenen, im Hotel Stern am Markt.  
**J. Graupe, Neu-Trebbin im Oberbruch.**  
Die Firma besteht 87 Jahre.  
Bestellungen auf spätere Lieferungen werden auch entgegengenommen.

Bedeutendes Unternehmen der Branche sucht redegewandte, repräsentable Verkaufskraft als

**Allein-Vertreter**

gegen hohe Provision und Kosten für sein seit vielen Jahren bei Großverbraucher, wie Behörden, Banken, Fabriken, Hotels, Restaurants und Cafés eingeführtes Spezialfabrikat (kein Salon-Artikel). Kapital nicht erforderlich, da Rückzahlung der Provision sofort nach Eingang der Aufträge erfolgt. - Günstige Dauerrezitens für belästigte Herren, aber auch nur solche wollen sich melden unter J 2006 a. b. Exp. d. Stg.

**Knochenbildend, wachstumsfördernd**

Gibt nur mit **wirkt nur eine stark vitaminhaltige Vieh-Emulsion wie „Osteosan“**

Aus geräutertem Dorschlebertran mit Eiweiß und blutbildenden Nährstoffen bereitet - daher die verblühende Wirkung! Man verlange unseren „Ratgeber“ gratis.

**H. Brodmann, Chem. Fabr. u. F. Leipzig-Str. 110 a.**

Su haben in Riesa bei: Friedrich Wötter, Kautz-Drogerie, Bahnhofstr. 16. In Gröba bei: Alfred Otto, Drogerie, Bauhammerstr. 9; Theodor Himmer, Kolonialwaren, Marktstr. 2. In Werdorf bei: G. H. Wötter, Getreidehandl.; Gustav Thomas, Ind. Richard Schurig, Getreide. In Lichtensee bei: Max Schneider, Kolonialwaren, Lager C. In Gausch bei: Fritz Donath, Getreidehandl.; Gottfried Heilig, Getreide u. Futtermittel, Bahnh. In Gröditz bei: Bruno Altmann, Kolonialwaren, Fern. Baumhändler, Drogerie und Kolonialwaren.

**Amerikanische beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern**

1 Pfund ganz, gute, geschlossene Bettfedern 80 Pf., bessere Qualität 1 Pf., halbwelche, flaumige 1 Pf. 20 u. 1 Pf. 40; weiche Flaumige, geschliff. 1 Pf. 70, 2 Pf. 50, 3 Pf.; feinste, geschlossene Halb-Flaum-Geißelbettfedern 4 Pf. 5 Pf., 6 Pf., halbwelche Daunen 5 Pf., weiche 7 Pf., hochfeine 10 Pf. Versand jeder beliebigen Menge kostenfrei gegen Nachnahme, von 10 Pf. an franco. Austausch gestattet oder Geld zurück. Muster u. Preisliste kostenlos. **G. Ventig, Export böhmischer Bettfedern in Prag XII.**

**DIE NEUE KAPPEL**

**SCHREIBMASCHINE**  
Maschinenfabrik Kappel A.-G., Chemnitz 18  
Zuständige Generalvertretung:  
**Curt Träger, Dresden-N. 6**  
Albertstr. 33. Ruf Dresden 50950.

Die moderne  
**Eschebach'sche Reform-Küche**

Ständige Möbel-Ausstellung      Beschaffung ohne Kaufpreis  
Ist der Stolz jeder Hausfrau  
Zu beziehen durch  
**Louis Haubold**  
Riesa, Tauscher Str. 20

Bekannt recht und billig  
**Neue Gänsefedern**  
wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen, doppelt gereinigt 4 Pf. 50, 2.50, beste Qualität 3.50, Halbdaunen 5.-, Daunen 6.75, in Halbdaunen 10.50, Geriffene Federn mit Daunen, gereinigt 4.-, 5.50, sehr hart und weich 5.75, in 7.50. Versand p. Nachnahme, ab 5 Pf. portofrei. Garantie für volle, saubere Ware. Nehme Rücksicht auf den Inhalt.  
Franz A. Wodrich, Gänsefedernanstalt Neu-Trebbin (Oberbruch) 87.

Wer Geschäfte machen will, muß inferieren

**AEG-STAUBSAUGER VAMPYR**

**OBERALL ZU HABEN - PREIS RM 130.- IN TEILZAHLUNGEN RM 140.-**

ist das Radfahren eine Kunst?

Was das tolle Hochrad die Landstraße beherrschte, sah der von der Besessenen für den neuen Sport noch nicht erfasste, selbstwoll zu dem jungen Rame auf, der unter Mitachtung aller Lebensgefahren auf schwanfendem Rade...

Die Zeit hat in dieser Beziehung Wandel geschaffen. Das Hochrad wurde mit seiner Rückkehr zum Niederradmodell des Freiherrn von Drais ein auch ästhetisches Gebilde...

Man darf darüber stritten, ob der Stolz, ein Fahrrad zu besitzen, oder der Stolz, die Kunst des Radfahrens zu beherrschen, stärker gemeint ist...

Die Technik hat sich in der Vervollkommnung des Rades wie Kugeln gegnet, und die Kunst des Radfahrens wurde von Tag zu Tag leichter...

jugen Leuten, und als gar die Kinder ein Rad zu meistern verstanden, glaubt man nicht mehr daran, daß das Radfahren eine Kunst sei...

Heute sieht es anders aus. In früheren Jahren bestaunte man einen Mann, der radfahren konnte...

Die Furcht vor dem Erlernen des Radfahrens ist verschwunden, und es gibt wohl niemanden mehr, der aus Furcht, er lerne das Radfahren nie...

Wie der Wettlauf „geboren“ wurde

Von Hans Umbrecht.

Die Schnelligkeit unserer Zeit läßt vieles in Vergessenheit geraten, nimmt als selbstverständlich hin, was einst neu war...

denn es wurden Entfernungen, wie zwischen Paris und Moskau (2500 Kilometer) in noch nicht 11 Tagen bewältigt.

Man kannte zu damaligen Zeiten verschiedene Gruppen von Käufern, die als Kabinets-, Schild-, Hof- oder Feldkurierere Dienste taten.

Weit weniger wichtig und angesehener waren die Käufer in den Straßen der Städte vor Einführung der Straßenbeleuchtung...

Es gab unter den Käufern aber auch Berühmtheiten, deren bekannteste der Norweger und Seemann Menes-Ernst war...

Im Jahre 1888 bot ein Karl Hebenbreit in Altona durch Inzerat seine Käuferdienste an.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Ringe, große Auswahl A. Herkner, Joh. Johannes Kuhnert, Hauptstr. 58

Entlarvt.

Roman von Otto Eiser.

Copyright by Greiner u. Co., Berlin RM. 6. 20. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Über in Erla erwidern diese Mitteilungen auch ernste Gedanken; sie mußte an ihre Mutter denken, wie diese die Aufklärung über den Charakter ihres Schönlings...

Erla äußerte diesen Gedanken auch der Frau Born gegenüber, mit der sie in ein inniges Verhältnis getreten war.

Frau Born nickte ernsthaft mit dem Haupte.

„Ich habe auch schon daran gedacht, Liebes Kind,“ sagte sie nachdenklich, „wie Ihre Mama diese Aufklärung ihres Jertums aufnehmen wird.“

„Ich fürchte ja,“ entgegnete Erla traurig, „Mama wird jetzt erst recht jede Ausöhnung zurückweisen, um sich bestimmt und entschieden von uns allen zurückzusetzen.“

„Das verhält der liebe Gott,“ sagte die wackere Frau Oberamtmann. „Das wäre ein ständiger Stolz; der wahre Stolz erkennt sein Unrecht an und beugt sich demütig dem Recht.“

„Mama wird das Recht anerkennen, das weit ist,“ dachte sie bei sich, „aber einen Schritt zur Versöhnung wird sie nicht tun.“

„So müssen Sie den ersten Schritt tun, mein Kind, indem Sie jetzt zu Ihrer Mama eilen, zu ihren Füßen Ihre Verzeihung erbitten für den Schritt, den Sie der Gerechtigkeit zuliebe tun mußten, und sich in kindlichem Gehorsam dem Willen Ihrer Mama fügen.“

„Ja, Liebste Frau Oberamtmann,“ erwiderte Erla mit Tränen in den Augen, „denselben Gedanken habe ich auch schon gehabt. Und ich denke, ich werde ihn noch heute ausführen.“

„Das heißt in Gottes Dank, mein Kind,“ versetzte Frau Born ernst. „Wir können kein Bild erswingen — und so gern ich auch glücklich sehen möchte, so beuge ich mich doch willig der Entscheidung Ihrer Mama.“

„Ich werde mich heute entschließen,“ sagte Erla mit einem Lächeln der Rührung auf dem guten Gesichte entgegen.

„Was ist geschehen, Frau Oberamtmann?“

„Nichts, was Sie erschrecken könnte, Liebes Kind,“ entgegnete Frau Born mit bewegter Stimme. „Ich habe recht behalten: das Mutterherz trifft schon die richtige Entscheidung — gehen Sie in den Salon, dort erwartet Sie jemand.“

„Eine freundliche Warnung blühte in der Seele Erlas auf. Sie eilte zum Salon — eine Dame im Reifengang stand in der Mitte des Zimmers und kredenzte ihr die Hände entgegen.“

„Erla, ich bin gekommen, um dich um Verzeihung zu bitten.“

„Gutheben und Ihr in dieser schweren Zeit als demütige und gehorsame Tochter zur Seite zu stehen.“

„Sie haben recht, Liebste Frau Born,“ entgegnete Erla und trocken entschlossen ihre Tränen. „Ich werde sofort an die Vorbereitungen gehen, damit ich noch heute weilen kann.“

„So ist es recht, mein Kind...“

Frau Born küßte Erla zärtlich auf die Stirn, und diese eilte in ihr Zimmer, um ihr Gepäck in Ordnung zu bringen.

Die wackere Witwe Bayley war allerdings etwas überrascht durch den Entschluß Erlas, billigte ihn jedoch schließlich und protestierte nur, daß sie selbst nach Gut Hamburg zurückkehren sollte.

„Wenn Ihre Frau Mama,“ sagte sie, „mich wiederhaben will, soll sie mich holen oder mir wenigstens schreiben. Ich bin mir keines Unrechts bewußt, habe nur meine Pflicht getan, indem ich Sie begleite, um Sie nicht schuldlos in die Welt hinausgehen zu lassen — ich habe keinen Grund, reumütig zurückzugehen.“

Dabei blieb sie, und Erla ließ sie gewähren, in der sicheren Hoffnung, daß später auch eine Versöhnung zwischen Witwe Bayley und ihrer Mutter zustande kommen werde.

Erla war noch mit dem Einpacken ihrer allerdings nicht sehr umfangreichen Garderobe beschäftigt, als das Stubenmädchen in das Zimmer trat und ausrichtete, daß Frau Oberamtmann das gnädige Fräulein bitten lasse, in das Wohnzimmer zu kommen, da Frau Oberamtmann Erla eine wichtige Mitteilung zu machen habe.

Erla begab sich in das Wohnzimmer, wo ihr Frau Born mit einem Lächeln der Rührung auf dem guten Gesichte entgegen trat.

„Was ist geschehen, Frau Oberamtmann?“

„Nichts, was Sie erschrecken könnte, Liebes Kind,“ entgegnete Frau Born mit bewegter Stimme. „Ich habe recht behalten: das Mutterherz trifft schon die richtige Entscheidung — gehen Sie in den Salon, dort erwartet Sie jemand.“

„Eine freundliche Warnung blühte in der Seele Erlas auf. Sie eilte zum Salon — eine Dame im Reifengang stand in der Mitte des Zimmers und kredenzte ihr die Hände entgegen.“

„Erla, ich bin gekommen, um dich um Verzeihung zu bitten.“

„Mama — liebe Mama —“ jubelte Erla laut auf und lag im nächsten Augenblick in den Armen der Mutter.

Wohl eine Stunde blieben Mutter und Tochter allein, als sie aber Arm in Arm in das Wohnzimmer traten, wo der Oberamtmann Born mit seiner Gattin wartete, da lag ein glückliches Lächeln auf dem Antlitz der Gutsbesitzerin und aus Erlas Augen leuchtete Herzensfreude bis zum Hals hin.

Der Oberamtmann begrüßte Frau Hambach artig und wollte sein Bedauern über die letzten Ereignisse in Gut Hambach aussprechen, aber die Guts herrin wehrte ihm lächelnd ab und sagte:

„Wir wollen nicht mehr von diesen traurigen Dingen sprechen, Herr Oberamtmann. Wir haben jetzt Angenehmes zu erörtern. Freilich, meine Erla muß ich Ihnen jetzt entführen, denn sie soll mit mir im Hotel wohnen ebenso wie Bayley, die ich auch zu verzeihen hoffe.“

„Aber Erla lag schon lächelnd und weinend zugleich in den Armen der guten Frau Born, küßte sie und küßte ihr zu.“

„Oh, wie recht hatten Sie — das Mutterherz findet stets die richtige Entscheidung...“

22. Kapitel.

Am einem sonnigen Herbsttage lebten Fritz Born und seine junge Gattin Erla von der Hochzeitreise, die sie durch Tirol und Oberitalien geführt hatte, nach Reuhof zurück.

Erlas Mutter hatte zwar dem jungen Poeten den Vorschlag gemacht, in Gut Hambach Wohnung zu nehmen, da ja Reuhof durch den Verwalter, den Fritz angenommen hatte, bewirtschaftet werden konnte, aber Fritz lehnte dieses freundliche Anerbieten ab.

„Er wollte auf seinem eigenen Grund und Boden wohnen und arbeiten, den er lieb gewonnen hatte. Schien es ihm doch, als habe er Reuhof nicht nur durch Geld gekauft, sondern auch erlöst durch die schweren Sorgen der ersten Zeit.“

„Und Erla stimmte ihm freudig zu; ihr war das einfache Gutshaus in Reuhof auch lieber geworden als das prunkhafte Hambacher Herrenhaus.“

So lebten sie frohlich und glücklich beim in ihr Reih, das sie sich selbst gebaut und das sie nun freudig und behaglich auszugestalten hofften.

Auf dem Bahnhofsplatz der Kreisstadt, wo der Zug mehrere Minuten Aufenthalt hatte, standen mehrere feierlich gekleidete Herren. Fritz erkannte den Kreisdirektor Waldau, den Assessor Dr. Thorembach, der der Schriftführer der Vereinigung „Rafino“ war und mehrere Gutsbesitzer aus der Umgebung, darunter auch Freund Bengner.

„Was mögen denn die Herren hier zu tun haben?“ fragte Fritz und beugte sich aus dem Fenster. Da kam Kreisdirektor Waldau mit den anderen Herren auf ihn zu.

Fritz sprang eilig aus dem Abteil. „Gehalten Sie, Herr Born,“ sprach der Kreisdirektor, „daß wir Sie und Ihre Frau Gemahlin bei Ihrer Rückkehr in die Heimat im Rahmen der Vereinigung „Rafino“ begrüßen...“



### Sachsens Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat.

Der Staat ist im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts in den Vorstadien der Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat zu sehen. In dieser Zeit sind die Grundlagen der Sozialversicherung gelegt worden. Die Bismarcksche Sozialversicherung ist das Ergebnis dieser Entwicklung. Sie ist ein Beispiel für die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat. Sie ist ein Beispiel für die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat. Sie ist ein Beispiel für die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat.

In anderen Kulturen ist die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat anders verlaufen. In England ist die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat durch die Arbeit der Parliamente herbeigeführt worden. In Frankreich ist die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat durch die Arbeit der Parliamente herbeigeführt worden.

Interessant ist die Entwicklung der Sozialversicherung in Deutschland. Sie ist ein Beispiel für die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat. Sie ist ein Beispiel für die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat. Sie ist ein Beispiel für die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat.

### Zusammengelegte Arbeitsgänge bei der Frühjahrsbestellung



Grubber mit angehängter Gliederackenschleife  
Drillmaschine mit angehängter leichter Egge zwischen Vorderkarre und Drillscharen

Man macht sich in der Landwirtschaft noch recht oft zu viel Arbeit auf der einen Seite, zu wenig auf der anderen Seite. Ein Beispiel: In wenig Arbeit liegt darin, wenn ein Landwirt hinter dem Grubber seinen Acker unbeschleift oder ungeeggt liegen läßt. Das ist eine schwere Unterlassungsflaute, schwerer noch, als wenn man das Fell seines Pferdes bloß auftrienelt und nachher das Partische unterläßt! Denn der Boden darf gerade im Frühjahr, wenn die austrocknenden Winde über das Land wehen, nicht beart geöffnet und gelockert liegen bleiben. Die Rittergutsbesitzer Schurja-Keeffom in der Berliner Wintergama der Dyb, darunter hat, ist die Verbindung beim Viegenlassen im gerubberten Acker eine sehr große: Nach Prof. Hoerner gehen im Durchschnitt nach 24 Stunden bereits 69 Prozent der Bodenfeuchtigkeit verloren, wenn der Acker im Frühjahr lebendig im gerubberten Acker liegen bleibt. Wird er aber sofort hinterher geschleift, beträgt der Verlust nur 30 Prozent. Im letzten Falle bleiben also 61 Prozent der Feuchtigkeit im Boden.

Es ist nun durchaus nicht notwendig, daß man hinter jedem Grubber oder Pflüger ein Pferd laufen läßt, welches eine Schleppe zieht. Das wäre wieder ein Fall von zu viel getaner Arbeit. Denn man kann in eine Kfz-Gliederackerschleife einfach an den Grubber anhängen. Dadurch werden die Pferde am Grubber befreit, nicht überanstrengt. Vereint man also die beiden Arbeitsgänge, kann man weber zu viel, noch zu wenig Arbeit geleistet, sondern das betreffende Stück Ackerflurstechmäßig zu vollkommen wie möglich durchgeföhrt!

Eine ähnliche Zusammenlegung kann man beim Frühjahrswalzen treffen. Im allgemeinen soll man ja das Frühjahrswalzen überhaupt auf ein Mindestmaß einschränken. Oberamtmann Schurja-Warze brühte sich auf derselben Tagung noch fröhlicher aus und meinte, man müsse das Frühjahrswalzen "geradezu verbieten". Aber wenn man schon mal aus irgend einem besonderen Grunde im Frühjahr gewalzt wird, dann muß gleich hinterher die Egge folgen. Auch hier ist es natürlich das einzig Richtige, wenn man sie mit einer Kette gleich hinten an die Walze anhängt.

Ein dritter Fall liegt beim Zusammenlegen des Drillens mit dem Eggen zur Saat vor. Hier genügt es nicht, daß man vor der Drillmaschine den Saad ordentlich abeggt. Man muß auch noch zwischen den schweren Pferdebrüthen und dem Drillack eine leichte Egge einschalten. Diese leichte Egge, welche eigentlich nur aus einem schmalen Rahmen mit einer Doppeltreihe von Zinken besteht, wird an den vorne zusammenlaufenden waagrechten Balken des Vorderwanagens (etwa in der Gegend des Schlüsselkastens) angehängt. Sie eggt die Pferdebrüthe auf und schafft so ein ganz gleichmäßiges Saatkett für die aus dem Drillack rollenden Saatkörner.

So kann man bei einigem Nachdenken manchen notwendigen, ohne sich in Wirklichkeit eine Notarbeit zu machen!

R. Sch.

### 12. Sitzung des Reichstages am 15. März 1924.

Sitzung am 15. März 1924.  
Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 30 Minuten.

Ordnung	Bezeichnung	Frage	Antwort
1.	...	...	...
2.	...	...	...
...	...	...	...
12.	...	...	...

### Rechnungsabgrenzung des Reichstages am 15. März 1924.

Rechnung	1923/24	1924/25	1925/26
1.	...	...	...
2.	...	...	...
...	...	...	...
12.	...	...	...

## MÖBEL-AUSSTELLUNG

von kompletten Wohnungs-Einrichtungen  
Technik der vollwertigen Haushalt-Möbelarbeit  
Speisezimmer, Herrenzimmer  
Empfangszimmer, Schlafzimmer, Küche  
sowie Einzelstühle, Polstermöbel und  
Dekorationen  
Linosam, Gardinen, Tapeten, Tapeten  
zu äußerst billigen Preisen, auch Teilzahlung

### Louis Haubold

Riesa Telefon 111  
**Pausitzer Straße 20**

## PALMIN

Ist naturreines Pflanzenfett.  
Laß Dich nicht durch ähnlich klingende Namen oder ähnliche Packungen täuschen!

Fordere das echte PALMIN von Dr. Schlink





### Berliner Modetitel.

Mein neues Frühjahrskostüm.  
Von Gertraud Kähler.

Einer der Reize des Frühlings — was die Dichter auch denken mögen, man zählt sie! — ist der Vorwand, den er den Frauen gibt, um sich neue Kleider zu kaufen. Schlichtlich ist ja aber nur alles Vorwand, um seine Garberobe zu erneuern, und der Frühling ist dafür wiederum ein angenehmer Name, als eine wirkliche Jahreszeit. ...

Überlassen wir es barmhertigen Optimisten, die östliche Jahreszeit zu bejagen und beflummern und um die Kleider, die dieser abtötlichen Jahreszeit geweiht sind. ...

Das eleganteste Kostüm ist immer das, was klassisch bleibt und nur einige phantastische Einzelheiten zeitlich ändert. ...

Der Vorzug der Rebinotte oder des Pringemantels, wenn man lieber will, liegt darin, daß man ein Crepe de Chinekleid unter ihm tragen kann. ...

Die Kleider unter diesen Mänteln werden durch die Mäntel selber bestimmt. ...

Die Kleider unter diesen Mänteln werden durch die Mäntel selber bestimmt. ...

Die Kleider unter diesen Mänteln werden durch die Mäntel selber bestimmt. ...

Die Kleider unter diesen Mänteln werden durch die Mäntel selber bestimmt. ...

Die Kleider unter diesen Mänteln werden durch die Mäntel selber bestimmt. ...

### Der Storch flieht aus!

Von Hans S. Reinsch.

Die Befürchtungen ornithologischer Kreise scheinen von Jahr zu Jahr berechtigter zu sein: der klappernde Geselle werden in Deutschland immer weniger! Die Statistik redet auch hier eine deutliche Sprache und weist das erschreckende Abnehmen der Störche nach. ...

Starkstromleitungen nehmen von Jahr zu Jahr zu, gegen die die Tiere fliegen und geriet liegen bleiben. ...

Anderswärts aber werden viele Störche im Süden auf der Wanderung abgeschossen oder verkränkt. ...

Zurückkommend auf den Hauptgrund des Storchsterbens, ist dringend anzuraten, daß seitens der Regierung zur Kultivierung ungeeignetes Sumpfgebiet als scheinliches Naturerholungsgebiet für Störche erklärt wird. ...

Nicht etwa Wohnungsnot, sondern einig Nahrungsfragen bedingen den Rückgang des Storchbestandes und es ist auffällig, daß der Rückgang der menschlichen Geburtenziffer mit dem des „Kinderbringers“ ebenfalls einleuchtet. ...

### Lache dich gesund.

Da werden nicht wenige sein, die mir vielleicht antworten: Was, Lachen?! Wir haben wahrhaftig nichts zu lachen! ...

Und doch! Das soll mich nicht irre machen an meinem Spruch: Lache dich gesund! ...

Wenn wir Schmerz, Ungenügen, Fröhles erleben, dann braucht's der Mahrung gar nicht; dann findet sich das Lachen schon meistens von selbst ein. ...

auch sehen, wie das Lachen glättet und alles auf das richtige Maß bringt, während Verlehten, Ärger und nagender Groll dir vieles unter ganz falschem Gesichtswinkel oder in ganz falschen, meistens übertriebenen, Ausmaßen zeigen.

Nach solch einem richtigen, befreienden Lachen im rechten Augenblick wirst du schon bald anfangen, dir alles ruhiger zu überlegen, wirst alles gegeneinander abwägen und zu dem Schluß kommen: daß alles im Grunde doch nicht halb so schlimm ist, als es dir im ersten Anblick sich darstellte. ...

Run ist allerdings Lachen und Lachen zweierlei. Es gibt ein Lachen, das nur die Gesichtsmuskeln in Tätigkeit setzt, jedoch — nicht bis zum Herzen gelangt. ...

Ja! kommt ihr mir nun mit einer naheliegenden Frage, — wie soll ich denn lachen, wenn mir durchaus nicht nach Lachen zumute ist! ...

### Märchen über Amerika.

Briefe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in U. S. A.

Es ist erstaunlich, welche Lebenskraft Märchen besitzen. Das gilt nicht nur für die alten Kindermärchen, sondern auch für manche der modernen Erzählungen, die uns die „Amerikaner“ der „Kochgeschichten“ immer wieder aufstücken. ...

Table with 2 columns: 1. Statistik über die Beschäftigten in den USA, 1927. 2. Statistik über die Beschäftigten in den USA, 1928.

Denn das Lachen ist nicht so einfach, als es scheint. ...

### Die Dame und ihr Kleid.



- 1. Kostüm: Jacke aus grauem Wollstoff — Bluse aus grauem Crepe de Chine, ebenso wie die Jacke blau abgefärbt — Rock aus blauem Wollstoff mit Kellersalten.
2. Nachmittagskleid aus gemustertem Crepe de Chine. Die Front trägt kreuzweise aufgelegte Bänder, die im Rücken zu einer Schleife gebunden werden. Der Rock vorn und hinten glatt.
3. Nachmittagskleid aus rotem Wollstoff. Rock mit Kellersalten. Apart ist die durch einen Knopf gesierte schräge Paffe.

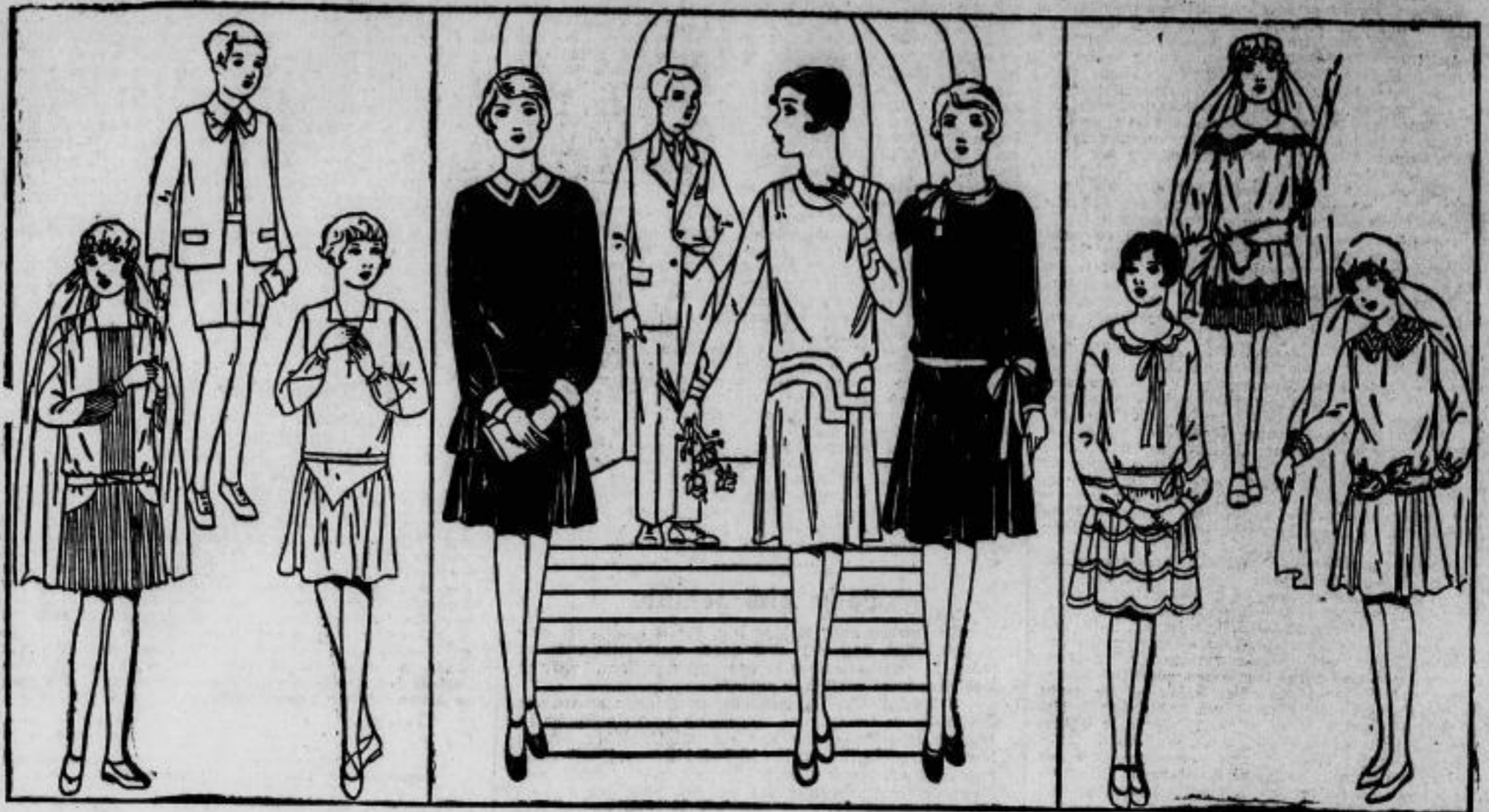
- 4. Blausches Kleid mit linksseitigen Rockfalten. Den Ausschnitt schmückt eine breite absteckende, in Bändern endende Blende, die an den Ärmeln wiederkehrt.
5. Complet aus glattem Mantel, Sweater mit geometrischen Mustern und Faltenrock.
6. Ein feines Frühjahrscomplet: Bluse aus Bahische — brauner Rock mit vier großen eingelegten Falten — die passende lange Kostümjacke.

- 7. Reisendes Vormittagskleid aus gemustertem Charmeuse. Unter der Schootaille mit den aufgestellten Bändern fällt der Rock in Faltensalten.
8. Nachmittagskleid aus Crepe de Chine. Der Schnitt des Rockens der weitläufigen Bluse kehrt in der Form des Rockfalten wieder.
9. Frühjahrsmantel aus beigefarbenem Tweed mit Steppnähten und Lebergürtel.

# „Die Mode vom Tage“

## An der Schwelle der Kinderzeit.

Modell nach dem Entwurf  
und Illustrationen von ...



1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152

Das Festkleid soll äußeres Zeichen der inneren Stimmung sein. — Die engen Vorschriften für Konfirmations- und Kommunionkleider sind gemildert. — Man wählt einfache, aber durch hübsche Details geschmackvoll und modisch wirkende Formen. — Neben seinen Stoffen werden heute vielfach auch Seide, China- und Georgettreppe als Material verwendet. — Für Knaben nimmt man ein- oder zweireihige Sack-Anzüge in Marineblau oder Schwarz, für jüngere hat dessen jedoch kindlich wirkendere Gestaltungen mit kurzem Beinkleid.

Tausende von Kinderherzen sind in dieser vorübergehenden Zeit erfüllt von hoher Spannung, tausende von Elternherzen bewegt jetzt die eine, drängende und hoffnungsbange Frage: „Was wird einst aus Deinem Kinde werden?“ Es ist nicht, oder doch nur ganz in nebenächlichem Sinne, die Frage nach der materiellen Form, in der das Kind von heute kämpfer um das Leben von morgen sein wird — es ist vielmehr und in ihrer schicksalsbedeutenden Macht die eine große Frage, ob die Seele des Kindes gewappnet sein wird, den Ernst des Lebens auf sich zu nehmen und zu überwinden! Es ist ein wunderbares Symbol, daß gerade die Kirche berufen sein soll, durch eine Weihe der Jugend zuerst den Weg in das wirkliche Leben zu bereiten. Hier ist es im tiefsten Sinne bedeutungsvoll, welche Form, welche dogmatische Inhalt, welche Glaubensrichtung den Rahmen für die Weihestunde gibt; es ist doch überall im tiefsten Sinne das Eine: ein feierlicher Akt, durch den das Kind zum erstenmal in den Kreis der Erwachsenen im geistigen Leben aufgenommen wird, ein Mahnruf an alle Kinderherzen: „Nun bist Du nicht mehr spielendes Kind ohne Begreifen für die tiefsten und höchsten Werte — nun beginnt für Dich die Zeit des Reifens und Wachstums zu den wahren Werten des Daseins!“ Wägen für viele nun auch weiterhin die sorgliche Liebe des Elternhauses, die führende Hand der Schule eine Mauer vor die Fragen des materiellen Lebens ziehen — mit dem Weihefest zur Osterzeit tritt das Kind über die Schwelle seiner ersten Lebensspanne und beginnt, die Welt mit eigenen Augen zu sehen!

Man kann im Leben ja niemals Innerliches vom Äußerlichen trennen. Eins verwebt sich mit dem andern, Sichtbares wird zum Ausdruck des nur Gefühlten. Sollte man also die tausend Mütter schelten, die heute mit emsigem Bemühen daran denken, für die Weihestunde ihrer Kinder das feierliche Kleid zu schaffen? Man wäre ungerecht, denn Liebe will schaffen, Mutterliebe will sich im Sorgen und

Wägen, im Schmücken und Pflege betätigen. Aber ist es vielleicht ungerecht, wenn das Kind selbst mit Freude und Stolz an seinem Ehrentage auch auf das Gewand blickt, das ihm die Mutterliebe schuf? Man wäre zu streng und besäße kein Verständnis für kindliches Denken, dachte man so! Es ist ein Fest des Geistes — aber doch auch ein Fest eben, und darum darf auch Freude in weltlicher Form hier ihren Ausdruck finden. Es ist weder Mangel an feierlicher Bildung noch Oberflächlichkeit, wenn das Kind sich ehrlich auf das Kleid freut, das es an dem bedeutungsvollen Tag tragen wird.

Man wird es begreifen und anerkennen, daß jede Mutter an diesem Tage stolz auf ihr Kind sein will. Auch die Sparsamkeit (und wie viele müssen heute mit dem Pfennig rechnen!) wird für diesen Tag gern einmal mehr tun, als sie bei strengster Selbstkritik eigentlich verantworten kann! Es schadet ja auch nichts: die engen Vorschriften der Kirche sind in Ansehung der Zeiten längst gemildert und so kann das Einsegnungs- und Kommunionkleid späterhin noch lange als Festkleid dienen — wenn es richtig gewählt wird. Vielfach wird in evangelischen Kirchen noch die öffentliche Prüfung abgehalten. Einst war dazu ein weißes Kleid vorgeschrieben; heute dagegen wird auch im blauen oder grauen Kleidchen niemand mehr einen Vorstoß gegen die Ältesten finden. Und das Kleid für den Tag der Konfirmation selbst? Hier es irgend wann, wählt das ernste, feierliche Schwarz; oder das ihm näher verwandte dunkle Marineblau wird ebenso häufig und würdig sein, wenn besondere Gründe, vor allem vorhandenes Material und spätere Verwendungsmöglichkeiten, Schwarz unerwünscht erscheinen lassen. Man ist ja auch bezüglich der Formen heute viel weniger streng! Selbst die katholische Kirche, die ihren Erstkommunikantinnen dräufliches Weiß vorschreibt — das nebenbei bemerkt sogar praktischer ist, weil es später durch einfaches Färben zum profanen Festkleidchen gewandelt werden kann — hat nichts dagegen einzuwenden, daß

die Mädchenkleider in ihrer Länge dem Festgeschmack Rechnung tragen. Natürlich immer unter Wahrung aller Rücksichten auf den Ernst des Tages! Keine Mutter, die Verantwortungsgesühl hat, wird für diesen Tag etwas anderes wählen, als ganz ruhige, schlichte Formen. Damit ist aber nicht gesagt, daß nun einseitige Schmucklosigkeit geboten wäre! Die Mode bietet soviel Kpartes, daß in den gebotenen Grenzen liegt: pittoreske, gebogte, Volantgarituren an Rocksaum und Kragen, schürzen-, schürzenartig angeordnete Volants, feine Kuttelung der Kleider durch Blenden und interessante Gürtelformen, ganz diskrete Aufstellungen des feierlichen Schwarz durch Ärmel- und Blendenkrägen und vieles andere. Sie gestattet zugleich auch eine so reiche Wahl des Materials, daß Geschmack und Stilempfinden für feierliche Kleider bestimmt nicht zu kurz kommen werden. Man ist ja heute nicht mehr auf seine Wollstoffe allein beschränkt, sondern kann ebensogut Wolle, Georgette, Seorgette- und bustigen Satinrepp, matte und glänzende Webstoffe aller Art verarbeiten. Die Möglichkeiten sind also da — wir wählen sie nur im rechten Sinne und mit überlegtem Geschmack auszuwählen. Die Knaben machen ja soviel weniger Kopfzerbrechen, daß Zeit genug dafür da ist! Immer mehr entscheidet man sich beim Konfirmations- und Konfirmationsanzug für Blau: der marineblau, ein- oder zweireihige Sack-Anzug ist später stets zweckmäßiger auch als Anzug für den Dienst zu verwenden. Beim jüngeren Erstkommunikanten hat diese Möglichkeit weniger Bedeutung; hier wird es hübscher wirken, mehr kindliche Formen, etwa Etonjacks mit kurzen Beinkleidern zu nehmen, die dem jugendlichen Alter angemessener sind. Denn wenn auch all die jungen Menschenkinder nun die Schwelle der Kindheit überschritten — es kleidet noch viel Kindliches an und in ihnen. Das aber findet seinen schärfsten Ausdruck immer in der Natürlichkeit, die also auch für den Anzug zum Fest der Jugendweihe bei Mädchen und Knaben oberstes Gesetz sein soll!

**Unsere Modelle:** 1048. Kleid für Mädchen von 10-12 Jahren. Das Mädchen ist plissiert. Ein Plisseteil verbindet die Blusen-vorderteile.

1044. Knabenanzug aus schwarzem Cheviot mit kurzem, geradem Beinkleid für 8-10 Jahre.

1045. Kleid für Mädchen von 12-14 Jahren. Blusen-vorderteil mit angeschnittener Spitze in der vorderen Mitte. Das Mädchen wird am oberen Rande gezogen der Bluse untergefaßt.

1046. Kleid für Mädchen von 12-14 Jahren. Die beiden übereinanderfallenden Rockpolen werden mittels Gürtels mit der glatten Bluse verbunden.

1047. Knabenanzug mit langen Beinkleidern und Weste für 14-16 Jahre.

1048. Kleid für 14-16 Jahre. Die feierlichen Falten an der linken Bluse werden durch Formblenden, die das Kleid in Gürtellinie umgeben, gehalten.

1049. Sackkleid für 12-14 Jahre. Die lange Bluse wird vorne sowie hinten abgerundet, der glatte geschnittene

Rock wird der Bluse untergefaßt. Eine Goldblende mit feierlicher Schleppe fällt den runden Goldsaumstich, ein gleicher Gürtel umschließt den Taillebund.

1050. Kleid für 10-12 Jahre. Eine Blende in Bodensform garniert das Mädchen in drei Reihen.

1051. Kleid für Mädchen von 8-10 Jahren. Der breite Kragen sowie das Mädchen sind von Seidenplissé umrandet.

1052. Kleid aus weißem Kaschmir für Mädchen von 8-10 Jahren.

Modellmittelpunkt nur für Abonnenten. Muster, Kopfs, Kleider 20 Pf., Blusen, Röcke, Kindergarderobe, 25 Pf. In beziehen durch die Geschäftsstelle.

In der alten Zeit wurden jedoch ganz strenge Wengen zwischen den christlichen und unchristlichen Gewerben gezogen. Dies wird erzählt durch den Bericht aus der Chronik der Stadt Ellensberg vom Jahre 1554, in dem folgendes geschrieben wird: Ein dem Handwerk der Schuhmacher nachgehender Ellensburger Bürger hatte die Tochter eines Schüfers geheiratet. Wenn hätte er sein junges Weib nun auch zur nächsten Junungsversammlung, an denen damals mitunter auch die Frauen der ehrbaren Häufler teilnahmen, in seinem Berufsstreife eingeführt. Sein Vorhaben verurteilte aber einen gewaltigen Aufruhr der Junungsmitglieder, nicht deren weiblichen Anhang; seine christliche Bürgerfrau wollte mit „so einer“ zu tun haben,

oder gar in die Verlegenheit kommen, neben dieser armen Weibchen sitzen zu müssen. Der junge Schuhmachermeister ließ sich solche Beleidigung seiner Ehre nicht so ohne weiteres oder nicht gefallen; in einer Hüttschrift gab er dem Landesherrn von dem Vorgefallenen genaue Kenntnis und bat um dessen gnädigste Entscheidung, die denn auch im März 1554 zugunsten der Schuhmacher ausfiel und sie christlich sprach.

Es war früher also recht unständlich und beschwerlich einer heute mit Jug und Recht als Verblendung und Narretei bezeichneten Anschauung der alten Gesellschaftsordnung mit Erfolg zu begegnen.

Johannes Thomas, Nieja.

## Strenge Winter.

Im Jahre 1513 begann schon am Martini (10. November) die strenge Kälte und dauerte bis Lichtmeß (2. Februar) 1514. Im Erzgebirge froren fast alle Gewässer aus, so daß die Wälder kein Korn mahlen konnten. Weil die größte Not um Mitternacht entstand, holte man es aus den Niederungen des Landes nach dem Gebirge. Von Annaberg a. B. fuhr man bis Peitzsch, Penig, Leipzig, sogar bis Merseburg nach Meißel.

Nach 1564 zu St. Elisabeth der Schnee ganze 4 Monate liegen. Das Eis der Elbe konnte 3 Monate lang mit Pferd und Wagen befahren werden. Nach Berichten von Forstbeamten damaliger Zeit sind im Erzgebirge nicht weniger als 600 Firche und 4318 Eichen anderes Holz zu Grunde gegangen.

Eine 3 Wochen anhaltende strenge Kälte zu Anfang 1811 vernichtete das Wintergetreide. Die Folge war große Teuerung.

Um 1699 und Anfang 1804 ist wegen tiefen Schnees, der mehr als 10 Meter hoch an manchen Stellen gelegen, die Straße von Altenberg nach Frauenstein bis in den Mai 1804 gänzlich verweht gewesen. Die Häuser wurden aus dem Schnee herausgehoben und die Wege übernommen. Nicht selten sah man 7-8 Schneeschichten in die Häuser, aus denen die Bewohner wie aus Becken hervorkamen.

Als einer der härtesten und anhaltendsten Winter wird der von 1709 bezeichnet. Der berühmte, 1709 zu Gohndorf i. Sa. geborene Naturforscher Dr. Gottlieb Fehrmich von Schönbach schreibt: „Der Winter von 1709 vom Febr. Dreiflingstage an bis in die Hälfte des Februar ist bekanntermaßen einer der kältesten und fürchterlichsten für das mittlere Europa gewesen. Nicht bloß auf den Landstraßen, sondern auf den lebhaften Straßen der Städte, in den Häusern, ja in den Weiten sind damals viele Menschen erfroren. Mehrmals geschah es, daß die Postkutschen mit ihren Wagen oder Kesseln an den Stationen ankamen, aber niemand weg aus und ab, die Fahrenden waren zu Leichnamen geworden.“

Der Winter von 1789 zu 90, denen ein eisigkalter heißer Sommer vorausgegangen war, wird als einer der härtesten, geschichtlich als „der schiffliche Winter“ bezeichnet. In manchen Gegenden konnten die Toten nicht zur Erde bestattet werden, weil die gestorene Erdoberfläche die Herstellung der Gräber unmöglich machte. Die im Freien wandernden Menschen bekamen Blasen im Gesicht, die nur durch Einstreuen mit Schnee wieder verheilt werden konnten.

Im Winter 1802 zu 1808 erfroren in fast allen höchsten Gebirgsbergen die Knapfungen bis auf Grund und Berge von Sanger u. Winteritz, Nieja. — Für

Stodgerinne, so daß viele Tausende von Stößen nicht wieder zum Triebe kamen.

Bereits am 3. November 1890 gab es starken Frost, den erst Anfang März 1890 Tauwetter ablöste. Wenn das Tauwetter nur auf -10 Grad Baumwur zeigte, atmete alles erleichtert auf. Nur reiche Leute konnten sich eine durchwärmete Stube bieten.

Am 5. Februar 1845 trat starker Frost ein, welcher ununterbrochen bis zum 24. März anhielt. Diese Zeit ist als die kälteste seit 100 Jahren angenommen worden. Das schnell eintretende Tauwetter führte besonders in den Eisniederungen Hochwasser herbei. Das berühmte Krugisig auf der alten Eisbrücke in Dresden versank in den Wellen und ist bis jetzt noch nicht wieder gefunden worden.

Infolge starken Schneeeises war am 4. November 1868 in Sachsen der Post-, Eisenbahn- und Telegrafenverkehr vielfach gestört. Das mehrere Tage anhaltende Schneetreiben hatte in den Wäldern ganz bedeutenden Brand verursacht, der noch länger wurde, als am 7. Dezember früh ein Orkan einsetzte, durch den ungeheure Verderbungen angerichtet wurden. Dem Schneetreiben fielen mehrfach Menschenleben zum Opfer.

Im Dezember 1870 trat starke Kälte ein. Am Neujahrsdage 1871 sank die Quecksilbersäule des Thermometers auf -31 Grad Reaumur. Da infolge des Krieges die Transportmittel fehlten, herrschte Anfang 1871 große, recht fühlbare Not.

Der ungewöhnlich harte und schneereiche Winter zu Anfang 1875 forderte in Sachsen eine Anzahl Opfer an Menschenleben. Furchtbarer Schneesturm am 26. Januar stürzte und gefährdete im Erzgebirge vielfach den Bahnbetrieb.

Mit ungeheuren Schneeverwehungen wurden wir auch 1899 bedacht. Vom 21. Dezember ab schneite es fast ununterbrochen drei Tage lang, und wurde das ganze Land unter meterhohem Schnee begraben, so daß alle Verbindungen unterbrochen wurden und viele Eisenbahnzüge im Schnee stecken blieben. 34 sächsische Eisenbahnlinien waren tagelang außer Betrieb; erst am 28. Dezember traten wieder normale Verhältnisse ein. Das Schneemetter vor Weißbachten 1898 hat auch viele Menschenleben gekostet.

Was würden wir sagen, wenn wir heute, wo Autolinien auch Dörfer berühren, tagelang von der Außenwelt abgeschnitten wären wie 1899? Was sind dagegen die verhältnismäßig geringen Verkehrshindernisse, die uns der diesjährige Winter gebracht hat! Und braucht vor solchen Verkehrshindernissen auch nicht mehr Sorge zu sein; denn das moderne Dampf- und der Autobus bahnen sich ihren Weg auch durch Eis und Schnee.

W. Z.

die Redaktion verantwortlich: Heinrich Uhlmann, Nieja.



## Blätter zur Pflege der Heimatliebe, der Heimatforschung und des Heimatstufes.

Wichtigste in unregelmäßiger Folge als Beiträge zum Heimatstufes unter Mitwirkung des Reichsheimatbundes in Nieja. Nieja, am 10. September 1920.

Nr. 11

Nieja, 18. März 1920

2. Jahrgang

## Die Priesterwitwen-Fürsorge nach dem Dreißigjährigen Krieg.

Geschichtliche Skizze von Hans Ullrich, Nieja.

Nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges, der Deutschland zerrissen und verarmt und der lutherischen Kirche endlich die heißersehnte Ruhe gebracht hatte, war es sehr natürlich, daß die Priesterwitwen dieser Kirche raschstens auch an die soziale Fürsorge ihrer selbst wie auch ihrer leiblichen Hinterbliebenen ging. Wie wissen aus Urkunden, daß schon im Jahre 1663 unterm 28. Dezember eine evangelische Witwen- und Waisenkasse gegründet worden ist. Das heißt uns auch das Wort zu den „Logen der zu Verfolgung ihrer Priester-Witwen in der sächsischen Inspektion errichteten Fisci. Wie solche bei dem am 17. May 1740 beschlossenen Consens verordnet und verbessert worden“. Es handelt sich also hier um eine Versammlung der evangelischen Priester der Superintendenten Großenhain am 17. Mai des Jahres 1740, in der über die Statuten jener oben erwähnten Witwen- und Waisenkasse aus dem Jahre 1663 beraten werden sollte, um sie einer Revision zur Verbesserung zu unterziehen. Die residierenden Statuten stimmten, wie wir weiter unten sehen werden, nach die Luft jenes dreißigjährigen Ringens um die Erhaltung der lutherischen Kirche, sie geben uns aber andererseits auch ein getreues Abbild jener Zeit, in der der lutherische Priester nicht auf Rosen getreten war und es für ihn immerhin ein Opfer bedeutete, der Witwenkasse sein Ehrentitel beizufügen.

Jener Versammlung lutherischer Geistlicher in Großenhain wohnten die Priester und jüngeren Geistlichen der zur Superintendenten Großenhain gehörigen Städte und Dörfer bei, es waren aber auch deren einige erschienen, die trotz Berufung auf Posten außerhalb dieses Kirchenprezels infolge Zugehörigkeit zu der Kasse dieser zugehörig bleiben wollten. Es bedeutet immerhin ein Stück Weisheit im allgemeinen und Heimatgefühl jenes Reichs im besonderen, die Namen jener Konferenz in Großenhain am 17. Mai 1740 der Nachwelt zu erhalten, wenn ich mich auch nur auf die um Nieja gelegenen Kirchengemeinden be-

ziehen. Am Schluß dieser Betrachtung komme ich auf jene Mitglieder der genannten Konferenz zurück, während ich mich zunächst einmal mit dem Vorwort zu den damals festgesetzten Statuten beschäftigen werde, das ich hier im Wortlaut folgen lasse:

Der Allerhöchsten Landesfürsten, Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich August, Königs in Polen usw., Herzogs zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engeln und Westphalen, bei holl. Rheinischen Reichs-Cameral-Rat und Chancenzustand, auch besondern Reichs- in denen Landes des Sächsischen Reichs und in solch Vicariat geblieben, dieser Herr Ulrich, Amtspräsident in Thüringen, Marggrafens zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Cameral, Burggrafens zu Magdeburg, geblieben Grafens zu Henneberg, Grafens zu der Mark, Ravensbergs, Barby und Janow, Herrns zum Ravensstein usw. Unseres allergnädigsten Herrns usw. Wir verordnete Friedrich, König und Chancenzustand im Ober-Cameral-Collegio Herrns Hans Ullrich, besondern Inspektion Anno 1663 aufgerichteten unterm 28. December a. a. confirmierten Witwen- und Waisen-Kasse, nachdem ermeldte Priesterwitwen solche Logen in diesem 1740ten Jahre errichtet und mit einigen Punkten verordnet, zur Confirmation geschicket vortragen lassen.

Wenn wir denn dabei einiges Bedenken nicht gefunden:

Wir haben wir dieselben nach vorher beim Ober-Cameral-Collegio dahin behaltene Statuten bestätigt, gebessert, confirmiert und bestätigt.

Es ist auch daselbst confirmiert und bestätigt worden, daß diese Logen Herrns Hans Ullrich in allen denen Punkten, Clausula, Bedingungen und Inhalt uns sollen, daß denselben überall geschicket nachgelasset, und darwieder in keinerley Wege gehandelt



Stundfunk-Programm.

Stundfunkprogramm Schluß (1921) und Dresden (1927, 11).

Donnerstag, 14. März, 12.30: Orchester a. d. Leipziger Stadttheater. ... Sonntag, 17. März, 12.30: Orchester a. d. Leipziger Stadttheater.

Montag, 18. März, 12.30: Schallplatten. ... Dienstag, 19. März, 12.30: Schallplatten.

Mittwoch, 20. März, 10.50: Frau Redder: Ueber schriftliches Schreiben. ... Donnerstag, 21. März, 12.30: Schallplatten.

Donnerstag, 21. März, 12.30: Schallplatten. ... Freitag, 22. März, 12.30: Schallplatten.

Sonnabend, 23. März, 12.30: Schallplatten. ... Sonntag, 24. März, 12.30: Schallplatten.

Deutsche Welle 1648. Sender Königswusterhausen und Jena. ... Deutsche Welle, Sonntag, 17. März, 8.55: Gladienspiel.

Deutsche Welle, Montag, 18. März, 12.30: Englisch für Schüler. ... Deutsche Welle, Dienstag, 19. März, 12.30: Englisch für Schüler.

Deutsche Welle, Mittwoch, 20. März, 10.50: Frau Redder: Ueber schriftliches Schreiben. ... Deutsche Welle, Donnerstag, 21. März, 12.30: Schallplatten.

Zugabe der Frau ... 18. Ober-Stud.-Dir. Redder: Die rationale Methode des Redens.

Deutsche Welle, Mittwoch, 20. März, 12.30: Prof. Dr. Schornhagen: Aus der Lebensgeschichte des Blasen.

Deutsche Welle, Donnerstag, 21. März, 12.30: Prof. Dr. Schornhagen: Aus der Lebensgeschichte des Blasen.

Deutsche Welle, Freitag, 22. März, 12.30: Prof. Dr. Schornhagen: Aus der Lebensgeschichte des Blasen.

Deutsche Welle, Sonnabend, 23. März, 12.30: Prof. Dr. Schornhagen: Aus der Lebensgeschichte des Blasen.

Dresdner Blaudereien.

Der Tauwind kam. — Professor Heinrich Jähnel 7. Lebensjahrer Führer am Vortagspaß. — Tolozans und Friederiksen. — Wir haben es weit gebracht!

Winter der Heide. — Nochmals über die vereiste Heide. Nachdruck verboten.

Man atmet wieder auf. Der Tauwind kam, das Eis zerbrach, wie es in einem Frühlingsschmelze in unserer alten Scholle dieb.

Den rauhen Winter haben viele alte Leute nicht zu überstehen vermocht. In ihnen gehört auch eine der hervorragenden Persönlichkeiten aus dem literarischen Dresden.

schöngeistige Dinge, und die Vortragsnachmittage dieses Vereins, dessen Ehrenvorsitzender der Heimgegangene war.

Von den vielen Vorträgen, die der Chronist im Laufe eines Winterhalbjahrs zu genießen die (manchmal sehr mühsame) Freude hat, sind nur diejenigen die liebsten, die aus eigenem Erleben geschöpft sind.

Und über unerwartete Vorkommnisse und Leitererlebnisse soll man nicht schweigen. Da hatte am vergangenen Sonntag eine Dresdner Vorkommnisse würdig und festlich die Worte über neuen, mit vielen Klagen und Opfern

hätte? Selbst die sozialdemokratische Presse hatte ihre Beser vor der Teilnahme an dieser Kundgebung gewarnt, und man kann leicht ermessen, wie leichtes Kinde diese

Vernünftige und private Angelegenheiten haben den Pflauderer kürzlich in einige Kleinigkeiten geführt. Jährlich hinter die Dresdner Heide. Das Herumfahren im Lande außerhalb der üblichen Reizezeit ist nicht ohne Reiz

In ein anderes Stück des Landes führte der nächste Tag. Ostwärts. Die Feldmassive der Sächsischen Schweiz zeigten noch viele Schneehaufen. Außerhalb der Reizezeit sehen Dörfer und Städte, deren Namen als lohnende Wanderziele weitbekannt sind, weitestlich schmuddelhaft

# Für unsere Jugend



## Lindberghs Fallschirm Absprünge

Wer erinnert sich noch des Tages, an dem uns die Nachricht erreichte, daß es zum ersten Male einem Flugzeug geglückt sei, den Atlantischen Ozean zu überqueren? Charles A. Lindbergh hieß der kühne Flieger. Daß der heute erst 29jährige Pilot aber auch schon früher Proben seiner starken Willenskraft ablegte, wollen wir unseren lieben Freunden hier erzählen.

Als Charles Lindbergh achtzehn Jahre alt war, brachte er seine erste Glanzleistung, die sich allerdings nicht in der Luft, sondern auf festem Boden abspielte. Diese Glanzleistung bestand darin, daß er — nehmst zur richtigen Würdigung dieser Leistung den Atlas zur Hand! — mit seinem Motorrad von Kentucky nach Florida kaufte und, kaum in Jacksonville angelangt, noch am gleichen Tage nach Kentucky zurückkehrte, wo er genau siebzehn Tage nach seiner Abfahrt frisch und munter wieder eintraf. Mit wieviel Stundenkilometern mag Charles wohl über die — bestimmt nicht

immer guten — Landstraßen dahingeraht sein? Aber gleichwohl: die erreichte Geschwindigkeit befriedigte ihn ganz und gar nicht, und sehnsüchtig schaute er oft zu den Flugzeugen hinauf, die hoch oben im blauen Äther wie Riesenvögel dahinschwaben.

„Selbst ein Flieger werden!“ Das war Lindberghs große Sehnsucht, doch das „Wie?“ stellte sich ihm als bange Frage in den Weg. Die Pilotenausbildung war nicht gerade billig, und überdies stand sein Vater dem Wunsch ablehnend gegenüber. Aber in Charles wuchs die Sehnsucht nach dem Fliegerberuf mehr und mehr. Er begann, von seinen Einkünften kleine Summen zu sparen. Es waren kleine Beträge, aber auch hier traf das Wort zu: „Wer spart, wird Segen ernten.“ Nach einiger Zeit hatte er die Kosten für die Ausbildung beisammen, und nun gelang es ihm auch, den Vater umzustimmen. Fröhlichen Herzens reiste Charles jetzt nach Lincoln und nahm hier an einem Kursus teil.

Einige Jahre später finden wir ihn bereits als Postpilot auf der Strecke Chicago—St. Louis, und hier war es, wo er einige gefährliche Abenteuer zu bestehen hatte, die er selbst — da er sich zweimal durch Fallschirmabsprünge retten mußte — als „meine beiden Fallschirmabsprünge ums Leben“ bezeichnet. Das erste Mal ereignete sich die Katastrophe am 16. September 1926. Ruhig steuerte Lindbergh seine Maschine durch den hereinbrechenden Abend, nicht ahnend, daß sich unter ihm das Verhängnis in Gestalt dichter, undurchdringlicher Nebelmassen sammelte. Erst als der Nebel bis zu 200 Meter Höhe anstieg, bemerkte er die schwere Gefahr. Zudem hatte er nur noch für 20 Minuten Brennstoff zur Verfügung. Wie aber landen, wenn es Nacht ist und der Nebel jede Sicht unmöglich macht? Mit zusammengebissenen Zähnen steuerte er die Maschine, ohne zu wissen wohin, aber immer noch hoffend, irgendwo eine Öffnung im Nebelmeer zu



entdecken, durch die er hindurch konnte. Doch keine Ermutigung erfüllte sich nicht. Immer dichter umwallten ihn die grauen Nebelschleier, und — um das Unglück vollzumachen — ließ auch noch der Motor aus. Wahrhaftig, es gehörten eiserne Nerven dazu, in diesen gefährlichen Augenblicken nicht den Kopf zu verlieren. Lindbergh verlor aber nicht die Selbstgegenwart. Er schaltete den mitgenommenen Reserverotor ein — und der Motor lief wieder. Nun versuchte er, den Nebelschleier durch ein anderes Manöver zu entweichen. Er richtete die Maschine auf und steuerte sie in eine Höhe von 1800 Meter. Da aber lehrte der Motor zum zweitenmal aus. Nur wer die Fliegerart kennt, kann erraten, was das zu bedeuten hat! So konnte sich nur noch um gedächtnis Augenblicke handeln — und das Flugzeug wurde abgesetzt! Da blieb ihm nur noch ein Weg: die Maschine zu opfern, um sein eigenes Leben zu retten. Er bemächtigte sich des Fallschirms, kletterte auf die Brüstung und sprang ab. Durch verlor er Hüften und Beine,

denn er fiel mit furchtbarer Geschwindigkeit in die Tiefe, weil sich anfangs der Schirm nicht entfalten wollte. Erst als dieses geschah, wurde der Sturz erträglich. Hatte Lindbergh jedoch geglaubt, damit halb gerettet zu sein, so mußte er gleich darauf erkennen, daß diese Annahme ein Irrtum war, denn die von ihm verlassene Maschine verfolgte ihn!

Lindbergh vernahm nämlich plötzlich wieder den arbeitenden Flugzeugmotor. Zu spät fiel ihm ein, daß er es unterlassen hätte, die Bindung abzulösen. Nun war



Ein Stacheldraht diente ihm als Landungsplatz. wahrscheinlich beim stillen Abstieg des Flugzeugs noch etwas Benzin in den Vergaser gelaufen und hatte so den Motor wieder in Gang gesetzt. Wie groß muß das am Fallschirm hängenden Mannes Entsetzen gewesen sein, als er auf einmal schräg über sich die hinter ihm her stürzende Maschine gewahrte!

Das Flugzeug fiel in der Richtung auf meinen Fallschirm zu, schrieb Lindbergh später in seinem dienstlichen

Bericht. Ich war mir nicht klar darüber, ob das Flugzeug oder ich schneller stürzte, und lenkte daher meinen Schirm so schnell von der Spiralbahn der Maschine weg, wie ich nur konnte. Es war bald außer Sicht, erschien aber nach einigen Sekunden wieder, da es etwa die gleiche Fallgeschwindigkeit hatte wie mein Fallschirm. Dann verschwand ich im Nebel, konnte weder Himmel noch Erde sehen und hatte keine Ahnung, wie das Land unter mir beschaffen war. Aber alles ging doch noch gut ab. Lindbergh erkannte bald die Umrisse festen Bodens unter sich und landete inmitten eines Kornfelds, während die Maschine zu fast gleicher Zeit etwa zweihundert Meter ab mit furchtbarem Getöse auf den Boden aufschlug und vollständig in Trümmer ging. — Auch bei seinem zweiten Fallschirmabsprung trug der Nebel, erklärter Feind des Fliegers, die Schuld, nur war Lindbergh gezwungen, diesmal aus der gewaltigen Höhe von 4500 Meter abzuspringen. Darüber berichtet der unerschrockene Pilot: Ich rief das Flugzeug hoch und wollte gerade über die rechte Seite des Führerhauses abspringen, als die rechte Tragfläche sich zu senken begann. In dieser Stellung würde das Flugzeug an Geschwindigkeit gewinnen und nach rechts zu kreisen beginnen haben und hätte möglicherweise meinen Fallschirm nach seiner ersten Umdrehung niederschlagen können.

Diese Erwägung zeigt, wie kaltsinnig Lindbergh die Situation überdachte. Was sollte er tun? Nun, er ließ seine Selbstgegenwart die Krone auf und nahm nachmals am Steuer Platz, ließ die stürzende Maschine abrichten, ließ sie auf und sprang erst dann kopfüber hinaus. In diesem Augenblick stand der Höhenmesser auf 4000 Meter, während der Geschwindigkeitsmesser eine Geschwindigkeit von 110 Kilometer anzeigte.

Lindbergh fiel und fiel. 4000 Meter galt es zu überwinden! Es war bitter kalt, und seine Hände erfarrten fast. Aber er ließ die Gurte nicht los. So kam er auch diesmal unten auf der Erde an, nur daß ihm kein weiches Kornfeld, sondern ein hohes, unfreundlicher Stachelkraut als Landungsplatz diente. Aber was machte das? Lindbergh war gerettet, und daß er durch diese Abenteuer nicht die Lust am Fliegen verlor, das hat ja sein Flug über den Ozean nachdrücklich bewiesen!

## Gibt es wirklich Riesen u. Zwerge?

„Nein, die gibt es nicht!“ höre ich schon manchen von euch rufen. „Die hat es nie gegeben und wird es auch in Zukunft nie geben. Alle Geschichten, in denen Riesen und Zwerge vorkommen, sind nur Märchen!“

Oha, da muß ich aber sehr laut widersprechen! Oder aber — ja, und das wäre doch puhlig — ich hätte mich vor einigen Monaten in einem Märchenlande befunden! In einer richtigen Zwergenstadt. Die Häuser glichen denen, wie wir sie aus dem Märchen Alpplut her kennen. Und wohin man auch blickte — überall sah man Zwerge hantieren. Sie eilten emsig in den kleinen Straßen hin und her, sahen vor ihren Häusern oder ließen sich bei irgendwelchen Arbeitserrichtungen hinter den Fenstern sehen. Das war ein Anblick, den ich nie vergessen werde. Freilich, ich will ehrlich sein: eine richtige Stadt nach unseren Begriffen war das nicht. Die Häuser bestanden nicht aus Holz oder Stein, sondern



aus Wapp, die man höchst angenehm hatte. Und alles das war so eingerichtet, daß man die ganze Stadt innerhalb einer Stunde zusammenfliegen und auf die Wagen packen konnte, um sie andernorts rasch wieder aufzubauen. Da zu einem großen Zirkusunternehmen gehörte die Zwergenstadt und ihre Bewohner ebenfalls. Die Zwergen nämlich. Denn wenn die Stadt auch nur vorüberläuft war, die Zwerge läßt keinen Wartstich und waren nicht etwas Puppen. So waren „Alpplutener“, die sich der Zirkusdirektor aus aller Welt zusammengescholt hatte, um sie zur Schau zu

stellen. Denn es gibt Zwerge! Es gibt Menschen, die in ihrem ganzen Leben nicht größer werden als ein sechs- oder achtjähriges Kind! In Afrika und Asien hat man sogar Zwergvölker entdeckt, deren Angehörige selten größer als 125 Zentimeter waren! Und genau so verhält es sich mit den übergroßen Menschen, den Riesen, nur daß man diesen im Verhältnis weniger begegnet. Auch sie verdienen sich größtenteils ihren Lebensunterhalt damit, daß sie mit einem Zirkus von Ort zu Ort reisen oder aber an großen Varietébühnen auftreten. — Wer in der Geschichte gut bewandert ist, weiß gewiß, daß sich bereits die Dorothea im Regenerlande „Atlas“ hielten, Abkömmlinge von Zwergenvölkern, die Reisende aus dem Innern des Landes mitgebracht hatten. Einer der reisenden Zwerge war der Engländer Jeffery Hudson, der einmal zur Bewusstigung der Anwesenden anfänglich eines Westmabils Paris I. aus einer — Loris herorkopagierte. Und noch eines Zwerges sei hier Erwähnung getan: des Franzosen Kichebourg. Nur 23 Zoll war er hoch, und als in Frankreich die Revolution ausbrach, brachte man ihn als „Baby“ aus der Stadt, nach-



dem man in seine Kleider gebundene Depeschen eingeklebt hatte. — Wie die Zwerge, so waren aber auch schon zu früheren Zeiten die Riesen beliebt. Dafür blüht Friedrichs des Großen bekannter Schotte als Beispiel. Das war wirklich ein Riese letzter Art, maß er doch 8 Fuß 3 Zoll! Wer einmal nach London kommt, der geht in das Museum, wo das Skelett des Irlands O'Brian ausgestellt ist, der zu Lebzeiten genau so groß war wie der Schotte. Der russische Riese Wladimir erregte kurz vor dem Kriege in Deutschland wegen seiner Körpergröße Aufsehen — und seine Riesenbestiartem bedurch noch härter zum Ausdruck, daß man ihn zusammen mit einem Alpplutener aufstellen ließ. Eine Alpplutenerin, die sich als „Heinrich Frau der Welt“ auf der Bühne sehen ließ, wurde durch diese Tätigkeit sehr reich, wie überhaupt die Zwerge, die sich heute an großen Varietébühnen als Krollen produzieren, recht gute Einnahmen erzielen, während sie früher nur ausgenutzt wurden. Da es gab zu früheren Zeiten sogar Menschen, die auf „Hündische“ Weise Zwerge schufen, indem sie nämlich irgendwelche Kinder gewaltig klein erließen, indem man sie fest einschloß und bei mangelnder Ernährung ließ. Das ist jedoch heute verboten. Die Zwerge, die wir jetzt erblicken, sind wertvolle Zwerge, wenn sie auch nicht so wichtig sind wie jene, denen das gute alte Volk in Alpplut begegnete...



